

KSA

Jahresbericht

2023

ksa2023.ch

Inhalt

Vorwort Verwaltungsrat	03
KSA Spital Zofingen	08
Verwaltungsrat	09
Ausschüsse Verwaltungsrat und Entschädigungen	11
Geschäftsleitung	12
Nachhaltiges KSA	15
Forschung am KSA	16
Kennzahlen KSA Gruppe	17
Mitarbeitende in Zahlen	19
Patientenzufriedenheit	20
Konsolidierte Jahresrechnung	21
Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG	51

→ Mehr Jahresbericht unter
ksa2023.ch

Vorwort



Dr. Daniel Lüscher

Verwaltungsratspräsident /
CEO a. i.



Dr. phil. nat. Markus Wyss

Vizepräsident des
Verwaltungsrats

Das KSA Kantonsspital Aarau (KSA Aarau) behandelte im Jahr 2023 erstmals in seiner Geschichte mehr als 30 000 stationäre Patientinnen und Patienten – eine Rekordzahl. Ebenfalls erfreulich ist das Finanzergebnis: Nach einem Verlust von 4.2 Millionen Franken im 2022 erreichte das KSA Aarau 2023 eine schwarze Null. Das Ende 2022 beschlossene Massnahmenpaket zur Ergebnisverbesserung hat seine Wirkung entfaltet und war ein erster Schritt hin zur finanziellen Genesung des KSA Aarau. Auch das KSA Spital Zofingen (KSA Zofingen) konnte ein erfreuliches Wachstum im stationären Bereich erreichen. Die hervorragende Leistung in beiden Häusern war nur dank der Professionalität und des Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Trotz Wachstum Zofingen führten steigende Kosten (Löhne, Zinsen und weitere Sachkosten) zu einem negativen Ergebnis von CHF –4 Mio. In der Folge liegt auch das Gruppenergebnis bei CHF –3.7 Mio. (Vorjahr: –3.5 Mio.), die EBITDA-Marge der Gruppe bei 4.7 % (Vorjahr: 4.8 %). Bereinigt um die im Vorjahr gewährten Covid-Entschädigungen lag der EBITDA 2023 jedoch rund CHF 11.9 Mio. über dem Vorjahreswert. Im ambulanten Bereich blieben die Taxpunkte mit rund 247.5 Millionen stabil. Die Verlagerung vom stationären auf den ambulanten Bereich bleibt für unsere Gruppe eine Priorität, beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit Skinmed in Lenzburg.

Trotz dieser positiven Ergebnisse war das Jahr 2023 eine grosse Herausforderung für unsere Gruppe. Am 16. Mai 2023 hat der Grosse Rat über unser Finanzhilfesuch von 240 Millionen Franken beraten und diesem mit einem eindrücklichen «JA» klar zugestimmt. Der Verwaltungsrat hat diesen Finanzhilfebeitrag für den Neubau «Dreiklang» gebraucht. Wir sind dem Grossen Rat für das ausgesprochene Vertrauen sehr dankbar. Wir sind uns dabei auch unserer Verantwortung bewusst und gehen mit den finanziellen Mitteln verantwortungsvoll um. Trotzdem ist die KSA Gruppe – wie andere Gesundheitsinstitutionen in der Schweiz auch – künftig auf faire Tarife und die kostendeckende Abgeltung von Vorhalte- und gemeinwirtschaftlichen Leistungen angewiesen.

Neu aufgestellt wurde auch der Verwaltungsrat: Vier der bisherigen Verwaltungsräte sind auf die ordentliche Generalversammlung Mitte Juni 2023 zurückgetreten, darunter der Präsident. Der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat hat Anfang Juli 2023 seine Tätigkeit aufgenommen und sich erfreulich schnell als Gremium gefunden.

Der neue Verwaltungsrat hat in den ersten Monaten entscheidende Veränderungen in der Geschäftsleitung beschlossen. Im Herbst 2023 hat sich das KSA mit Blick auf die künftige Ausrichtung vom CEO und vom CFO getrennt. Die Nachfolger konnten bereits gefunden und kommuniziert werden. Der Verwaltungsrat freut sich, dass mit Dr. rer. pol. Markus Meier ein neuer CEO gefunden wurde. Markus Meier wird am 1. August 2024 starten. Auch ein neuer Leiter für das Departement Finanzen konnte erfolgreich rekrutiert werden. Christian Rittmann hat seine Tätigkeit am 1. März 2024 aufgenommen. Ebenfalls fand der Auftakt zur Strategieanpassung statt. Diese wird voraussichtlich noch im Frühsommer 2024 der Öffentlichkeit präsentiert werden können. Teile dieser ambitionierten Strategie werden sein: Neupositionierung der Gruppe, Definition strategischer Schwerpunkte in Abstimmung mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Aargau. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat ebenfalls ein mehrjähriges Sanierungsprogramm verabschiedet, welches darauf abzielt, das finanzielle Gleichgewicht zu erreichen und die Gruppe für die Zukunft so stark aufzustellen, dass sie den kommenden Herausforderungen gewachsen ist.

In diesem Jahresbericht finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen der KSA Gruppe im vergangenen Jahr sowie erste Ausblicke ins neue Jahr. Die KSA Gruppe umfasst die Kantonsspital Aarau AG, die Spital Zofingen AG sowie die KSA Praxiszentrum AG, welche sich am Standort KSA Bahnhof Aarau befindet.

Kooperationen für wohnortnahe Gesundheitsversorgung

Im Jahr 2023 haben wir einen Standortausbau und Kooperationen weiter gestärkt. Eine wohnortnahe und regionale Gesundheitsversorgung bringt die medizinischen Leistungen zur Bevölkerung. Davon profitieren die Patientinnen und Patienten, aber auch die involvierten Kooperationspartner und die KSA Gruppe. Mit dem Asana Spital Menziken verbindet das Kantonsspital Aarau seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit. 2023 wurde diese weiter gestärkt. In Kooperation mit dem KSA erweiterte das Asana Spital Menziken im Januar sein Angebot um eine Sprechstunde der Handchirurgie, im Spätsommer um eine Adipositas-Sprechstunde. Die bereits bestehenden ambulanten angiologischen Sprechstunden des KSA Aarau im Asana Spital Menziken wurden 2023 ausgebaut.

Neuausrichtung des Notfallzentrums

Die KSA Gruppe (exkl. KSA Praxiszentrum Aarau) zählte im Jahr 2023 über 100 000 Notfalleintritte. Diese Zahl, zeigt eindrücklich die Bedeutung des Notfallzentrums als zentrales Element in der Gesundheitsversorgung, vor allem auch im Kontext eines zunehmenden Haus- und Kinderärztemangels. Das Notfallzentrum ist oft die erste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten. Hier sollen sie schnell und kompetent behandelt werden. Die jährlich steigenden Fallzahlen sind eine grosse Herausforderung. Dr. med. Sonja Guglielmetti, Chefärztin und Leiterin des Zentrums für Notfallmedizin, hat deshalb das Notfallzentrum reorganisiert und neu ausgerichtet. Die erste Etappe der Reorganisationen konnte 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Ein neues Kernteam wurde aufgebaut. Das Berichtswesen sowie die Leistungserfassung wurden verbessert. Die Neuorganisation hat erste, über den Erwartungen liegende Ergebnisverbesserungen erreicht. 2024 werden weitere Prozessoptimierungen vorgenommen.

Gelebte integrierte Gesundheitsversorgung

Zusammen mit dem Pflegezentrum Lindenfeld hat das KSA Aarau ein für die politisch gewünschte integrierte Gesundheitsversorgung beispielhaftes und innovatives Pilotprojekt durchgeführt. Dank der Zusammenarbeit treten Patientinnen und Patienten nach einer Amputation zum medizinisch bestmöglichen Zeitpunkt aus dem Akutspital aus und profitieren im Pflegezentrum von einer optimalen medizinischen und pflegerischen Weiterbetreuung, bis sie in die Rehabilitationsklinik eintreten können. Mit dieser neuen Zusammenarbeit profitieren alle: die Patientinnen und Patienten sind ohne Zusatzkosten gut betreut und gewinnen durch das Setting an Lebensqualität. Das KSA Aarau hat Kapazitäten, um mehr stationäre Patientinnen und Patienten medizinisch zu behandeln und das Pflegezentrum Lindenfeld kann seine spezialisierte Kompetenz ausschöpfen und erhält Planungssicherheit für seine Betten. Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden und wird nun weitergeführt.

Weiterentwicklung des Angebots

Bei der Weiterentwicklung von Angeboten orientiert sich die KSA Gruppe an den gesundheitsbezogenen Bedürfnissen der Bevölkerung, etabliert wohnortnahe Angebote oder versucht absehbare Lücken in der Gesundheitsversorgung zu schliessen. So wurde 2022 in Lenzburg ein neues Sprechstundenangebot für Kardiologie und Neurologie geschaffen, 2023 folgten Sprechstunden für die Fachgebiete Viszeral- und Wirbelsäulenchirurgie. Am Standort Bahnhof Aarau haben wir im letzten Jahr das Angebot der Grundversorgung ausgeweitet und die Kapazität des Praxiszentrums vergrössert. Ab März 2024 hat das Praxiszentrum eine neue Walk-in-Praxis in Lenzburg eröffnet.

Auslagerung ambulantes Operieren

Das Kantonsspital Aarau trennt den stationären vom ambulanten Betrieb und führt planbare, ambulante Operationen neu in Lenzburg durch. Das KSA Aarau nutzt dabei die Räumlichkeiten der Firma Skinmed. Nach einer erfolgreichen Pilotphase 2023 mit der Handchirurgie folgen 2024 schrittweise weitere Fachrichtungen. Für das KSA Aarau ist diese Auslagerung medizinisch, aber auch wirtschaftlich in vielerlei Hinsicht sinnvoll. Die hohen Kosten für die Nutzung der für hochkomplexe Eingriffe ausgerüsteten OP-Räume am KSA in Aarau fallen weg. Zudem erlaubt das vollständig ambulante Setting, Eingriffe der jeweiligen Fachrichtung an einzelnen Tagen zu konzentrieren. Dadurch ist ein durchgetakteter OP-Betrieb möglich. Mit der Auslagerung des elektiven, ambulanten Bereichs senkt das KSA also einerseits die Betriebskosten und steigert andererseits die Effizienz massiv. Die Auslagerung ermöglicht wegen der veralteten und zu tiefen Tarifen zwar keine lukrative Rendite, aber das separate ambulante Operieren erlaubt dem Kantonsspital Aarau weiterhin patientenfreundliche und gesundheitskostendämpfende ambulante Eingriffe durchzuführen.

Bedeutung und Finanzierung der Ausbildung

Die KSA Gruppe leistet einen wichtigen Beitrag in der Ausbildung von medizinischem Nachwuchs. Über 50 Prozent der Weiterbildungsplätze für Ärztinnen und Ärzte stellt im Kanton Aargau die KSA Gruppe. In 24 Fachgebieten bietet das KSA Aarau den Ausbildungsstatus A. Vier davon sind 2023 dazugekommen. Zudem bildet das KSA Aarau in 17 Fachgebieten als einziges Spital im Kanton Aargau aus. Der hervorragende und vielfältige Fort- und Weiterbildungsstandort macht das KSA Aarau zu einer besonders attraktiven Arbeitgeberin. Die ärztliche Fort- und Weiterbildung ist wirtschaftlich gesehen defizitär. Sie ist daher für viele Leistungserbringer nicht interessant. Der Kanton Aargau finanziert die Ausbildung teilweise mit. 2023 hat er den Betrag von 15 000 CHF/Jahr pro Assistenzärztin und -arzt auf 20 000 CHF/Jahr angehoben. Wir haben erfreut zur Kenntnis genommen, dass mit der Erhöhung ein erster Schritt gemacht wurde. Dieser Betrag deckt die effektiven Kosten jedoch nicht. Die Hauptkosten werden weiterhin vom KSA Aarau zu Gunsten der Allgemeinheit getragen. Für eine faire und kostendeckende Entschädigung (nach Status A, B oder C abgestuft) besteht deshalb weiterhin Handlungsbedarf.

Fitnessprogramm

Sowohl die erfolgreiche Neuausrichtung des Notfallzentrums wie auch die Auslagerung des ambulanten Operierens waren Teil des Fitnessprogramms, das im Herbst 2022 fürs KSA Aarau lanciert und im 2023 umgesetzt wurde. Im Rahmen des Fitnessprogramms wurde auch die Bettenplanung optimiert. Dank dieser konnten mehr stationäre Operationen durchgeführt werden. Dies spiegelt sich schliesslich im hervorragenden Ergebnis von über 30 000 stationären Austritten. Verbesserungen und Veränderungen wurden zudem in den ambulanten Prozessen angestrebt und auch im Kernbudget wurde überprüft und angepasst. Das Fitnessprogramm entfaltete seine Wirkung deutlich: Fast 80% der Zielvorgabe des Fitnessprogramms konnten dank den Anstrengungen erreicht werden. Das zeigt sich letztlich auch in der schwarzen Null des Ergebnisses des KSA Aarau. Das Fitnessprogramm wurde Ende 2023 abgeschlossen bzw. es wird in ein vierjähriges und umfassendes Sanierungsprogramm überführt, das bereits gestartet hat. Noch nicht erreichte Ziele werden dort aufgenommen und mit weiteren tiefgreifenden Massnahmen ergänzt. Dabei beinhaltet das Sanierungsprogramm keinen geplanten, grösseren Personalabbau. Die nachhaltige finanzielle Sanierung, die bis 2027 dauert, soll ein weiteres Impairment verhindern und die EBITDA-Marge von langfristig mindestens 10 Prozent sicherstellen.

Innovation und Forschung

Forschung hat beim KSA Aarau eine lange Tradition. Die über 300 wissenschaftlichen Publikationen, welche jährlich veröffentlicht werden, zeigen dies anschaulich. Gefördert wird vor allem die klinische Versorgungsforschung im diagnostischen, therapeutischen und pflegerischen Bereich. Dadurch kann für die Patientinnen und Patienten ein direkter Nutzen aus den Forschungsergebnissen gezogen werden. Gleichzeitig erhöht die Forschung aber auch die Attraktivität des KSA Aarau als wichtiger Weiterbildungsort und Arbeitgeber. Immer wieder erhalten Mitarbeitende aus dem KSA wichtige Auszeichnungen als Anerkennung für ihre Forschungstätigkeit. 2023 wurde Prof. Dr. med. Philipp Schütz mit dem international ausgeschriebenen Theodor Naegeli-Preis 2022 ausgezeichnet. Dieser ist mit 100 000 Franken dotiert. Er und sein Forschungsteam haben erstmals in einer randomisierten, kontrollierten Studie den klinischen Nutzen einer individualisierten Ernährung bei Spitalpatientinnen und -patienten überprüft.

Im Berichtsjahr fand am KSA Aarau auch zum ersten Mal der Tag der Innovation und Forschung statt. Dieser bringt Forschende aus dem KSA mit Unternehmen aus der Gesundheitsindustrie zusammen und ermöglicht u.a. einen unkomplizierten Austausch über Ideen und Innovationen. Die Forschungsideen kommen dabei typischerweise direkt von der Basis, namentlich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Arztdienst und der Pflege, und bedeuten immer ein enorm grosses Engagement und viel Herzblut.

Erneuerung der Infrastruktur

Gleich zu Beginn des Berichtsjahrs konnte der Grundstein für die Energiezentrale gelegt werden, die ein wichtiger Baustein im Wärmeverbund von Eniwa ist und fürs KSA Aarau von grosser Bedeutung im Hinblick auf eine nachhaltige Energieversorgung. Weiter voran schreitet auch der Neubau Dreiklang. Mitte 2023 konnte «Aufrichte» gefeiert und mit dem Innenausbau begonnen werden. Neben den baulichen Fortschritten wird auch intensiv an den Prozessen gearbeitet, die sofern möglich bereits heute umgesetzt werden. 2023 machte ein interdisziplinäres Team in allen Ambulatorien eine umfangreiche Prozess-, Leistungs- und Ressourcen-Analyse. Daraus abgeleitet und in Zusammenarbeit mit den Klinikleitungen wurden alle Ambulatorien auf die gleichen effizienten Prozesse umgestellt. Es konnten dadurch beispielsweise die Leistungserfassung optimiert, Wartezeiten reduziert und die Patienten- und Zuweiserzufriedenheit gesteigert werden. Heute arbeiten auch alle Ambulatorien zuverlässig mit dem Klinikinformationssystem. Dies ermöglicht dem Controlling eine zuverlässige Auswertung klinischer Kennzahlen. Damit können wir Trends erkennen, Engpässe identifizieren und gezielt Massnahmen ergreifen, um die Versorgung weiter zu verbessern. Die Prozessverbesserungen wurden auch im Hinblick auf den Neubau angepasst und entsprechen dessen Standards. Effiziente Prozesse sind das Rückgrat einer erfolgreichen Klinik. Sie tragen zur Patientenzufriedenheit, zur Mitarbeitermotivation und zur wirtschaftlichen Stabilität bei. Bis zum Bezug des Neubaus wird daran gearbeitet, weitere Abläufe zu optimieren und die bestmögliche Versorgung für unsere Patienten sicherzustellen.

Qualität

Ein Gradmesser für die Qualität ist die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsrate der Patientinnen und Patienten. Die KSA Gruppe misst diese deshalb kontinuierlich und systematisch mittels elektronischen Fragebogens. 2023 haben über 5000 stationäre Patientinnen und Patienten an der Patientenzufriedenheitsmessung am KSA Aarau teilgenommen und über 400 am Spital Zofingen. Das Kantonsspital Aarau erreichte im Jahr 2023 eine Wiederempfehlungsrate von sehr erfreulichen 94 % und das Spital Zofingen im stationären Bereich sogar 96 %.

Wirtschaftlicher Ausblick

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen, insbesondere der Fachkräftemangel, zunehmende Regulierung und die unbefriedigende Tarifabgeltung, stellen die KSA Gruppe in den kommenden Jahren vor grosse Herausforderungen. Neben der nicht kostendeckenden Tarifabgeltung im ambulanten Bereich besteht weiterhin auch eine Unterfinanzierung gemeinwirtschaftlicher Leistungen durch den Kanton Aargau, beispielsweise für Lehre und Forschung oder Vorhalteleistungen zur Sicherstellung eines 24/7-Notfallangebots für ein breites Fachspektrum.

Daher wird die KSA Gruppe neben den bereits in den Vorjahren eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung des operativen Ergebnisses im Jahr 2024 ein Sanierungsprogramm starten, um eine ausreichende EBITDA-Marge zu erwirtschaften, damit der Neubau nachhaltig aus eigener Kraft finanziert werden kann.

Nachhaltigkeit

Die KSA Gruppe hat sich dazu verpflichtet, ihr Kerngeschäft auf einer nachhaltigen Basis sicherzustellen und ihr Handeln verantwortlich nach wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Kriterien auszurichten. Beispielsweise verzichtet die Anästhesie auf den Einsatz von klimaschädlichen Anästhesiegasen. Oder seit 2023 ist die KSA Aarau Partnerin von «smarter medicine», die sich gegen eine medizinische Über- und Fehlversorgung richtet. Denn Behandlungen sollten nur dann durchgeführt werden, wenn diese für die Patientinnen und Patienten auch sinnvoll sind. Das entspricht auch den Überzeugungen der KSA Aarau. Es steht für eine sinnvolle, evidenzbasierte und kosteneffiziente Medizin für seine Patientinnen und Patienten und gibt diese Haltung in der Aus- und Weiterbildung seinen Assistenzärztinnen und -ärzten sowie Studierenden weiter. Ein Engagement für Nachhaltigkeit im Bereich Human Resources ist das Programm «Aiming Higher», das 2023 bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde. «Aiming Higher» ist ein berufsbegleitendes Programm, das Assistenzärztinnen bei ihrer individuellen Karriereplanung unterstützt und es ihnen gleichzeitig ermöglicht, ihre persönlichen Kompetenzen und ihr Netzwerk zu stärken. Über weitere Informationen zum Engagement der KSA Gruppe für Nachhaltigkeit informiert der Nachhaltigkeitsbericht unter www.ksa.ch/nachhaltigkeit.

Vielen Dank

Trotz Umbruch und Aufbruch spüren wir den grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden fürs KSA und für unsere Patientinnen und Patienten tagtäglich. Und die gute Patientenzufriedenheit zeigt es ebenfalls: Unsere Mitarbeitenden machen einen hervorragenden Job. Ihnen gebührt deshalb ein herzlicher Dank und wertschätzende Anerkennung für das Geleistete. Eine erfolgreiche Gesundheitsversorgung gelingt nur gemeinsam. Ein grosser Dank für die gute und geschätzte Zusammenarbeit gilt unseren Zuweisenden, Partnern und allen, die mit der KSA Gruppe verbunden sind. Unseren Patientinnen und Patienten danken wir fürs entgegengebrachte Vertrauen, und wir versichern ihnen: Unsere Mitarbeitenden sind als starkes Team auch 2024 gerne für sie da.

KSA Spital Zofingen

Das Jahr 2023 stand für das Spital Zofingen ganz im Zeichen der Konsolidierung der diversen Angebote, die im Jahr davor neu ausgerichtet oder ausgebaut wurden. Und die Massnahmen zeigten Wirkung: Im vierten Jahr in Folge konnten die stationären Fallzahlen gesteigert werden. Auch das Pflegezentrum war stärker belegt als noch im Vorjahr.

Fortschreitendes Wachstum der stationären Fallzahlen

Ebenfalls zum vierten Mal in Folge verzeichnete unser Spital einen erfreulichen Zuwachs bei den Patientinnen und Patienten. Mit 4860 stationären Behandlungen im Akutspital und circa 3600 Operationen wurde das angestrebte Wachstum weiter fortgeführt und übertraf damit die budgetierten Zahlen. Dazu beigetragen haben zum einen die medizinischen Komplexkonzepte in der Akutgeriatrie, Neurologie und Palliative Care. Mit 700 Fällen übertrafen diese die Vorjahreswerte um 200. Zum anderen erfreuten sich auch die erweiterten chirurgischen Angebote im Bereich Bewegungsapparat und Sportmedizin einer hohen Nachfrage – Entwicklungen, die mit dem demografischen und gesellschaftlichen Wandel und den damit verbundenen veränderten Bedürfnissen einhergehen. Diese Entwicklungen schlugen sich denn auch im gestiegenen Case-Mix-Index nieder, der 2023 erstmalig bei 0.995 lag (Vorjahr 0.977).

Kompetenzen der Altersmedizin weiter stärken

Durch den drastischen Rückgang bei den Hausärztinnen und Hausärzten in der Versorgungsregion sowie eine weitere starke Zunahme der alternden Bevölkerung sieht sich das Spital Zofingen mit einem kontinuierlichen Anstieg älterer Patientinnen und Patienten konfrontiert. Lag der Anteil der über 80-Jährigen im Jahr 2019 noch bei 20 %, ist er innerhalb von nur fünf Jahren 2023 bereits auf 25 % angestiegen. Das Spital Zofingen sieht sich daher bestärkt, seinen Schwerpunkt auch künftig auf die Altersmedizin zu legen. Deswegen wurden auch im vergangenen Jahr die multiprofessionellen Behandlungskonzepte sowie die diagnostischen und ambulanten Behandlungsangebote weiter ausgebaut. Ein grosses Augenmerk gilt weiterhin der Stärkung der Notfallmedizin, um den Menschen in der Region Zofingen auch zukünftig eine wohnortnahe Grundversorgung zu ermöglichen.

Campus der integrierten Versorgung

Das Spital Zofingen hat sich über die letzten Jahre konsequent in Richtung eines integrierten Gesundheitsversorgers entwickelt. Zusammen mit den Partnern auf dem Areal werden für alle Lebensphasen sowohl ambulant und stationär als auch im Bereich Rehabilitation oder Langzeitpflege entsprechende Angebote für die Bevölkerung bereitgestellt. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, treten die Leistungserbringer auf dem Spitalareal neu unter dem Brand «Campus Zofingen» auf. Erstmals sichtbar wurde diese enge Zusammenarbeit aller Partner im Rahmen der Campus-Tage im November 2023. Die Events fanden in der Bevölkerung grossen Anklang und werden deswegen auch im Jahr 2024 fester Bestandteil des Jahresprogramms sein.



Der Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Zofingen. Sie haben mit ihrem grossen Engagement und ihrer Loyalität zum Betrieb eine solche gute Entwicklung möglich gemacht. Auch 2024 werden die Herausforderungen des Gesundheitswesens nicht vor den Toren des Spitals Zofingen halt machen. Doch wie einst schon Heraklit von Ephesos sagte: **«Nichts ist so beständig wie die Veränderung.»**

Ariella Jucker

Standortleiterin KSA Spital Zofingen

Stand
31.12.2023

Verwaltungs- rat



Dr. Daniel Lüscher

Verwaltungsratspräsident / CEO a. i., Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jahrgang	1970
Im Amt seit	Juli 2023
Beruf	Unternehmer
Wohnort	Muhen
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	–



Dr. phil. nat. Markus Wyss

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Jahrgang	1961
Im Amt seit	Juni 2023
Beruf	Diplomierter Geograph und Unternehmer
Wohnort	Brütten
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Verwaltungsrats Cascada Hotel AG ▪ Mitglied des Verwaltungsrats Concordia Kranken- und Unfallversicherung ▪ Mitglied des Verwaltungsrats YLAH AG ▪ Mitglied des Verwaltungsrats Privatklinik Wyss AG



Dr. iur. Sarah Schläppi

Verwaltungsrätin

Jahrgang	1983
Im Amt seit	Juni 2023
Beruf	Geschäftsführerin, Rechtsanwältin
Wohnort	Muri b. Bern
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Delegierte des Verwaltungsrates Bracher & Partner ▪ Vizepräsidentin des Verwaltungsrats Schlossgarten Riggisberg ▪ Mitglied des Verwaltungsrats Kohler + Partner ▪ Mitglied des Verwaltungsrats Gebäudeversicherung Kanton Bern ▪ Mitglied des Verwaltungsrats Michel Gruppe ▪ Präsidentin des Verwaltungsrats Jampen ▪ Mitglied des Verwaltungsrats Energie Service Biel/Bienne



Dr. sc. techn. Armin Suter

Verwaltungsrat

Jahrgang	1967
Im Amt seit	Juni 2023
Beruf	Unternehmensberater und Verwaltungsrat
Wohnort	Goldau
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berater für Finanzmanagement von Versicherungen



Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn

Verwaltungsrätin

Jahrgang	1958
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Neurologin, Chefarztin Zentrum für neurologische Präventivmedizin und Sportneurologie, Bellevue Medical Group, Zürich
Wohnort	Speicher
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vize-Präsidentin und Mitglied des Fachorgans Hochspezialisierte Medizin Schweiz (HSM) ▪ Präsidentin der Vereinigung «Women in Neurology (WIN)» im Rahmen der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft ▪ Präsidentin der Schweizerischen Epilepsie-Liga ▪ Editor-in-Chief e-Learning European Academy of Neurology ▪ Delegierte der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft (SNG) in der World Federation of Neurology (WFN)



Andreas Walter

Verwaltungsrat

Jahrgang	1968
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Managing Partner bei MMI Schweiz AG
Wohnort	Aarau
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Verwaltungsrats MMI Schweiz AG



Dr. oec. Hans C. Werner

Verwaltungsrat

Jahrgang	1960
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Stiftungsratspräsident Careum, weitere Mandate
Wohnort	Winterthur
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftungspräsidium Careum ▪ Vorstandsmitglied Check Your Chance ▪ Advisory Board Zippsafe ▪ Strategic Advisory Board Moodtalk ▪ Member Board of Directors CareerLunch ▪ Advisory Board PastaHR ▪ Advisory Board Jester Advisory AG ▪ Dozierender Executive MBA HSG ▪ Vorstandsmitglied skills.ch sowie openskills.ch

Ausschüsse

Verwaltungsrat

Audit Committee

Das Audit Committee steuert und überwacht die prinzipielle Ausgestaltung der Finanzpolitik, des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle.

- Dr. sc. techn. Armin Suter, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. iur. Sarah Schläppi, Verwaltungsrätin
- Dr. phil. nat. Markus Wyss, Vizepräsident des Verwaltungsrats

HR-Ausschuss

Der HR-Ausschuss bereitet im Auftrag des Verwaltungsrates personalpolitische Entscheide vor. In dieser Rolle stellt der Ausschuss sicher, dass sich das Personalmanagement sowohl in der Weiterentwicklung als auch in der Umsetzung konsequent an der Unternehmensstrategie orientiert.

- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. Daniel Lüscher, Verwaltungsratspräsident
- Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn, Verwaltungsrätin

Immo-Ausschuss

Der Immo-Ausschuss bespricht Fragen im Zusammenhang mit bestehenden Immobilien, mit strategischer Bau- und Raumplanung sowie mit Bauprojekten. Er holt Projektfortschrittsberichte ein.

- Andreas Walter, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. Daniel Lüscher, Verwaltungsratspräsident
- Dr. iur. Sarah Schläppi, Verwaltungsrätin

Transformations- und Digitalisierungs-Ausschuss

Der Ausschuss für Transformation und Digitalisierung bespricht Fragen im Zusammenhang mit der Transformation und der Digitalisierung des KSA, überwacht die Durchführung von Verwaltungsratsbeschlüssen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des KSA und motiviert die Geschäftsleitung zur Steigerung der Effizienz der zentralen Prozesse im Hinblick auf den Bezug des «Dreiklangs». Weiter unterstützt er die Geschäftsleitung bei der Priorisierung von strategisch relevanten ICT-Projekten sowie Beschaffungen und überprüft das ICT-Risikomanagement und die Effektivität der ICT-Sicherheit.

- Dr. phil. nat. Markus Wyss, Vizepräsident des Verwaltungsrats, Vorsitz
- Andreas Walter, Verwaltungsrat
- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat

Entschädigungen

Die Entschädigungen wurden gemäss den Richtlinien des Vergütungsreglements vorgenommen (Jahresrechnung Seite 70).

Stand
31.12.2023

Geschäfts- leitung



Dr. Daniel Lüscher

Verwaltungsratspräsident / CEO a. i., Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jahrgang	1970
In der GL seit	November 2023
Wohnort	Muhen



Martin Banaszak

Chief Financial Officer a. i.

Jahrgang	1965
In der GL seit	November 2023
Wohnort	Ermatingen



Sergio Baumann

Leiter Departement Betrieb

Jahrgang	1958
In der GL seit	September 2013
Wohnort	Aarau



Christine Giacometti

Bereichsleiterin Pflege Perioperative, Notfall- und Intensivmedizin

Jahrgang	1961
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Unterentfelden



Lester Gosset

Leiter Human Resources

Jahrgang	1965
In der GL seit	April 2023
Wohnort	Murten



Beat Jost

Leitung Departement Zentrale Services

Jahrgang	1963
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Kappelen
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Steuerungskommission aarvital, Alters- und Pflegeheim, Aarberg



Ariella Jucker

Standortleiterin KSA Spital Zofingen

Jahrgang	1973
In der GL seit	August 2020
Wohnort	Winterthur
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Verwaltungsrat KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit



Alexandra Käch

Bereichsleiterin Pflege Chirurgie

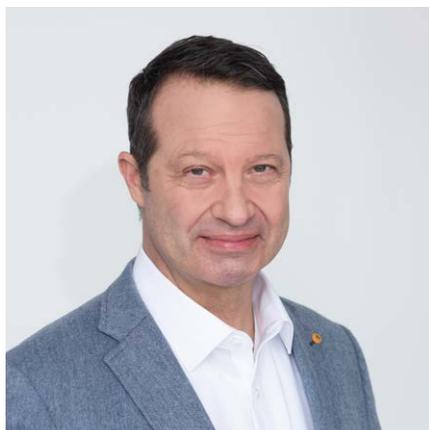
Jahrgang	1983
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Oberkirch



Prof. Dr. med. Krassen Nedeltchev

Bereichsleiter Medizin, Chefarzt Neurologie

Jahrgang	1964
In der GL seit	März 2023
Wohnort	Biberstein
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsident der Medizinischen Kaderkonferenz KSA



PD Dr. med. Dimitri Sarlos

Bereichsleiter Frauen und Kinder, Chefarzt Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie

Jahrgang	1968
In der GL seit	Juli 2021
Wohnort	Aarau Rohr
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungsrat KSA Praxiszentrum AG, Bahnhof Aarau



Prof. Dr. med. Lorenz Theiler

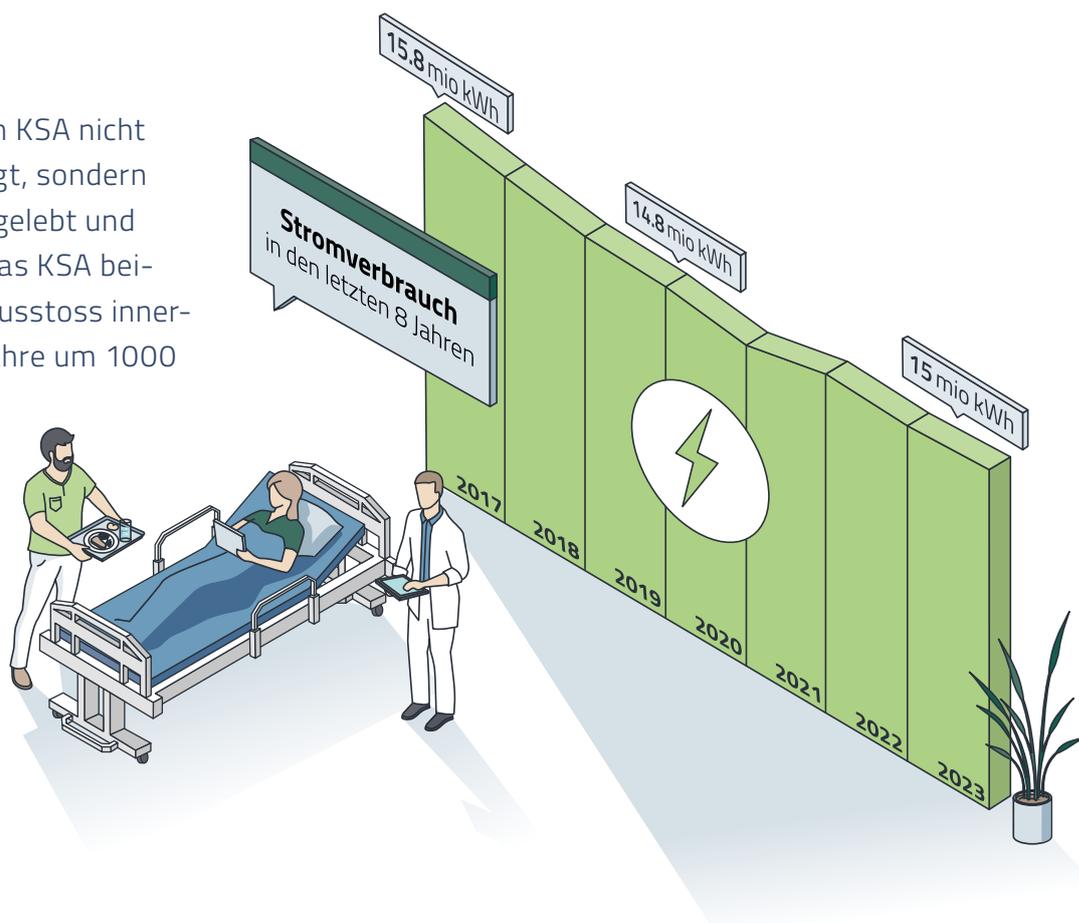
Bereichsleiter Perioperative, Notfall- und Intensivmedizin, Chefarzt Anästhesie

Jahrgang	1974
In der GL seit	Juli 2021
Wohnort	Bolligen



Nachhaltiges KSA

Nachhaltigkeit wird am KSA nicht bis zum Neubau vertagt, sondern wird bereits im Alltag gelebt und optimiert. So konnte das KSA beispielsweise den CO₂-Ausstoss innerhalb der letzten drei Jahre um 1000 Tonnen senken.



Das KSA reduziert den CO₂-Ausstoss für Strom, Wärme, Kälte, Gas und Treibstoffe kontinuierlich. Lagen die direkten Emissionen 2021 noch bei 3898.6 t CO₂ eq, sank der Ausstoss 2022 auf 3354.2 und 2023 sogar auf 2919.6. Das entspricht einer Reduktion von rund 1000 t CO₂ eq in drei Jahren. Hauptverursacher des CO₂-Ausstosses des KSA ist die Fernwärme, die zu 98 % durch die Kehrlichtverbrennung erzeugt wird: 2023 verbrauchte das KSA rund 15 Millionen kWh Wärme. Diese verursachte einen Ausstoss von 2613.6 t CO₂ eq. 2021 lag der Ausstoss noch bei 3617.5 t CO₂ eq bei einem Verbrauch

von fast 21 Millionen kWh Wärme. Die Einsparungen bei der Wärme hatten damit auch den grössten Einfluss auf den insgesamt massiv gesunkenen CO₂-Ausstoss des KSA. Der Stromverbrauch hingegen blieb in den letzten drei Jahren mit 15 Millionen kWh und 44 t CO₂ eq stabil – trotz steigenden Behandlungszahlen. Um über 1 Million kWh zugenommen hat hingegen der Kältebedarf am KSA auf 5.8 Millionen kWh 2023. Der CO₂-Ausstoss diesbezüglich stagniert jedoch mit 0.4 t CO₂ eq auf vergleichsweise tiefem Niveau.

➔ Mehr Informationen im Nachhaltigkeitsbericht unter ksa.ch/nachhaltigkeit

Forschung am KSA



Forschung hat in der Medizin seit jeher einen hohen Stellenwert, und das mit gutem Grund. Sie führt zu neuen Erkenntnissen und in der Folge zu effizienteren Behandlungsmöglichkeiten. Doch wie verhält sich diese Tatsache in einer Zeit, in der das Schweizer Gesundheitswesen, so auch das Kantonsspital Aarau, grosse Herausforderungen zu bewältigen hat: finanzielle Herausforderungen, personelle Lücken, Versorgungsunsicherheiten in Bezug auf Medikamente, um nur einige zu nennen.

Das KSA steht für beste Versorgungssicherheit in der Bevölkerung. Allein deshalb fühlt sich das KSA auch in anspruchsvolleren Zeiten verpflichtet, Sorge zu tragen, dass es den Patientinnen und Patienten hochkarätige Medizin zur Verfügung stellen, die Weiterbildung der Assistenzärztinnen und Assistenzärzte gewährleisten und hochspezialisierte Medizin (HSM) anbieten kann, um diese bestmöglich zu betreuen. Genau hier setzt die Forschung am Kantonsspital Aarau an; denn ohne Forschung wären diese Dienstleistungen langfristig nicht mehr möglich.

Über die aktuelle Forschungslandschaft des KSA wird in der Forschungsbroschüre 2024 berichtet. Unter anderem hat unsere Forschung zum Ziel, die Behandlung von Helicobacter-pylori-Infektionen zu optimieren und die

ideale und risikoarme Position für Schulteroperationen zu eruieren. Die Neuro-radiologie sucht nach einer Möglichkeit der raschen Erkennung einer «Streifung». Ebenso wird am KSA im Bereich von seltenen Erkrankungen geforscht und Verbesserungen in der Schlaganfallbetreuung und -behandlung geprüft. Die Forschenden scheuen sich auch nicht, zu hinterfragen, ob der Versicherungsstatus einer Person Einfluss auf die Behandlung hat.

Das Bestreben des KSA ist es, mit seiner Forschung nahe an der Patientin und am Patienten einen wichtigen Beitrag für eine qualitativ hochstehende Medizin zu leisten. Ihr Wohlergehen ist dabei der Ansporn der Forschenden.

➔ Mehr Informationen unter
ksa.ch/forschung

Kennzahlen KSA Gruppe



848 Mio.
Gruppenumsatz (CHF)

4.7 %

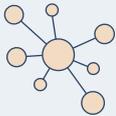
EBITDA-Marge

122



kantonale
Leistungsaufträge

218



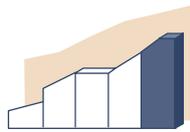
Kooperationspartner

5455

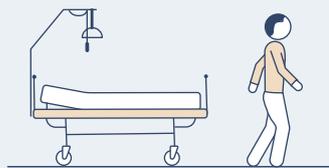


Mitarbeitende

248 Mio.



ambulante Taxpunkte

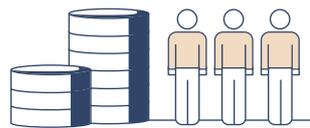


35 114

stationäre Austritte

12

Leistungsaufträge
Hochspezialisierte
Medizin (HSM)



526 Mio.

Personalaufwand

1.161

betrug der durchschnittliche
Case-Mix-Index des KSA Aarau,
0.995 des KSA Zofingen.



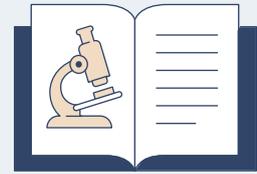
13

Zertifizierte Tumorzentren



330

Wissenschaftliche
Publikationen



30 985

Konsultationen in der Walk-in-Praxis des KSA Praxiszentrums



101 524

Notfälle insgesamt
(exkl. KSA Praxiszentrum
am Bahnhof Aarau)



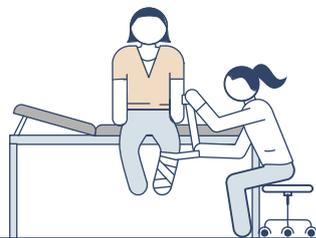
davon

32 600

im KSA Kinderspital

740 600

Ambulante Behandlungen
und Konsultationen



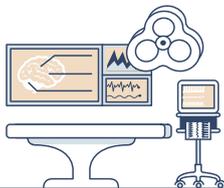
170 845

Pflegedage wurden geleistet.



24

Operationssäle



15 304

Ambulanz-Einsätze



1974

Geburten im KSA. Davon
110 im Geburtshaus
Nordstern KSA.



4,85 Tage

durchschnittliche Aufenthalts-
dauer der Patienten



146 942

Pflegestunden auf der
Intensivstation

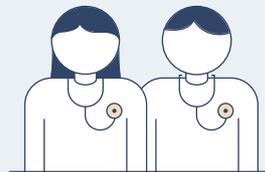


Mitarbeitende



545

Lernende und Studierende
(exkl. Assistenzärztinnen und -ärzte)



391

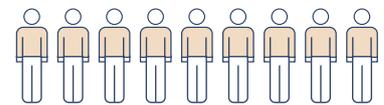
Assistenzärztinnen
und -ärzte

2307

Personen arbeiten in
der Pflege

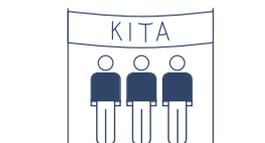


5455



Mitarbeitende, davon sind ...

unter 25 Jahre	16%
26–35 Jahre	26%
36–45 Jahre	24%
46–55 Jahre	20%
über 56 Jahre	14%

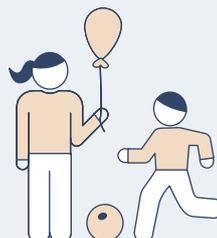


57

Kita-Angestellte

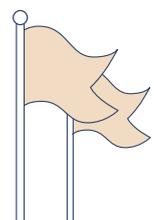
274

Betreute Kinder in
den Kitas

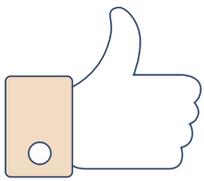


80

verschiedene Nationen

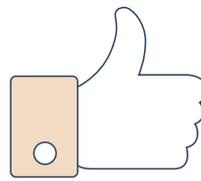


Patientinnen und Patienten



94%

würden das KSA Aarau weiterempfehlen.



96%

empfehlen das KSA Zofingen weiter.

98%



bewerten die Pflegekompetenz als gut.

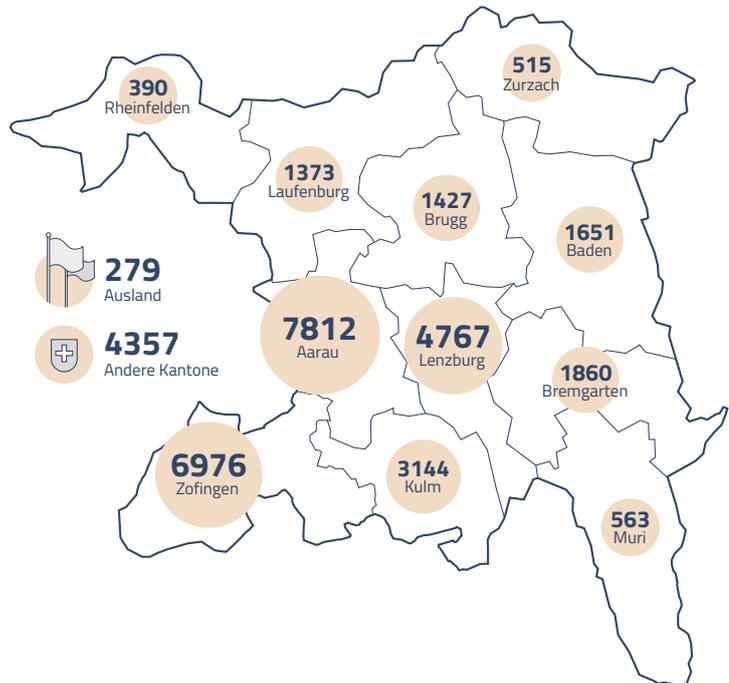
95%



finden die medizinische Betreuung gut.

Herkunft

stationärer Patientinnen & Patienten



Finanzen

Konsolidierte Jahresrechnung

Finanzbericht	22
Konsolidierte Bilanz	24
Konsolidierte Erfolgsrechnung	25
Konsolidierte Geldflussrechnung	26
Eigenkapitalnachweis Konzern	27
Anhang zur Jahresrechnung	28
1 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	28
2 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz	33
3 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	36
4 Angaben zum Konsolidierungskreis	36
5 Finanzanlagen	37
6 Sachanlagen	38
7 Immaterielle Anlagen	39
8 Rückstellungsspiegel	40
9 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen	41
10 Vorsorgeverpflichtungen	42
11 Schuldbriefe	43
12 Personalbestand	43
13 Revisionsstelle	43
14 Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten	43
15 Offene derivative Finanzinstrumente	44
16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	44
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	45

Finanzbericht 2023

Ertragslage

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2023 war geprägt von erhöhter Unsicherheit, inflationsbedingten Kostensteigerungen, Fachkräftemangel, tarifpolitischen Herausforderungen und gestiegenen Energiekosten. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erzielte die KSA Gruppe im Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz in Höhe von CHF 847.8 Mio. (Vorjahr: CHF 810.3 Mio.) und lag damit um 4.6% über dem Vorjahr. Der Betriebsertrag wurde zu 88.4% im Kantonsspital Aarau, zu 11.1% im Spital Zofingen und zu 0.5% im Praxiszentrum generiert. Der Anstieg der stationären Fallzahlen ist massgeblich für die Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt suchten über 200 000 Patientinnen und Patienten (Vorjahr rund 250 000) die Einrichtungen der KSA-Gruppe auf, wobei im Vorjahr COVID-Tests für einen kurzzeitig deutlichen Anstieg der Patientenzahlen geführt hatten. Die stationären Fallzahlen erreichten mit insgesamt 35 144 (Vorjahr: 32 225) den höchsten Wert in der Geschichte der KSA Gruppe. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um 9.1%. Bei den zusatzversicherten Patientinnen und Patienten wurde ebenfalls eine Zunahme von 9.0% oder 519 Austritten verzeichnet. Die ambulanten Fallzahlen betrugen 371 200 (Vorjahr: 438 400) und lagen um 15.3% unter dem Vorjahr. Ursache für den Rückgang sind die im Vorjahr noch zahlreich durchgeführten COVID-Tests. Bereinigt um diese liegen die Fallzahlen 2023 um rund 1.2% über dem Vorjahr. Die verrechenbaren ambulanten Taxpunkte bewegen sich indes auf Niveau des Vorjahres.

Der Personalaufwand stieg um 4.7% auf CHF 525.7 Mio. (Vorjahr: CHF 501.9 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den verstärkten Einsatz von Temporärpersonal und zusätzliche Stellen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote liegt mit 62.0% auf dem Niveau des Vorjahres (61.9%).

Die Aufwendungen für medizinischen Bedarf stiegen um 4.9% auf CHF 174.9 Mio. (Vorjahr: CHF 166.7 Mio.). Der medizinische Aufwand wurde neben den inflationsbedingten Preissteigerungen wesentlich durch die gestiegene Zahl der Eingriffe beeinflusst. Er beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 20.6% des Betriebsertrages.

Das operative Ergebnis EBITDA der KSA Gruppe betrug im Geschäftsjahr CHF 40.1 Mio. und lag CHF 0.8 Mio. über dem Vorjahreswert. Bereinigt um die im Vorjahr gewährten Covid-Entschädigungen lag der EBITDA rund CHF 11.9 Mio. über dem Vorjahreswert. Die EBITDA-Marge lag bei 4.7% (Vorjahr: 4.8%).

Die Abschreibungsquote einschliesslich der Rückstellungen für Rückbau betrug im Berichtsjahr 4.8% (Vorjahr: 5.1%).

Das negative Finanzergebnis betrug CHF -2.7 Mio. (Vorjahr: CHF -1.7 Mio.). Die Zunahme der Finanzaufwendungen ist auf die Entwicklungen des Zinsniveaus und Anpassung des Leitzinses der SNB zurückzuführen.

Das Konzernergebnis betrug CHF -3.7 Mio. (Vorjahr: CHF -3.5 Mio.) und lag damit CHF 0.2 Mio. unter dem Vorjahr.

Operativ haben sich die beiden Akutspitäler der KSA Gruppe im Geschäftsjahr 2023 unterschiedlich entwickelt. Die Kantonsspital Aarau AG erzielte im Geschäftsjahr 2023 mit einem Gewinn von CHF 0.1 Mio. ein positives Jahresergebnis und konnte sich gegenüber dem Vorjahr (CHF –4.2 Mio.) deutlich verbessern. Neben diversen Erfolgen aus dem Fitnessprogramm war ein wesentlicher Treiber dieser erfreulichen Entwicklung die gestiegene Anzahl stationärer Patientinnen und Patienten. Mit 30 254 stationären Austritten hat die Kantonsspital Aarau AG erstmals in ihrer Geschichte mehr als 30 000 stationäre Patienten und damit die höchste Anzahl in der Geschichte des KSA behandelt. Während die Spital Zofingen AG im Vorjahr ein positives Jahresergebnis von CHF 0.1 Mio. ausweisen konnte, resultierte im Berichtsjahr ein Verlust von CHF –4.0 Mio.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz- und Finanzierungsstruktur der KSA Gruppe ist solide, insbesondere durch die wiederholte Emission von Anleihen verfügt die KSA Gruppe über ein langfristiges und ausgewogenes Fälligkeitsprofil. Die langfristigen Vermögenswerte finanzieren sich wie schon im Vorjahr zu über 100% fristenkongruent durch Eigenkapital bzw. langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital. Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um CHF 84.2 Mio. respektive –9.1 % auf CHF 837.2 Mio. (Vorjahr: CHF 921.4 Mio.).

Trotz Investitionen von CHF 212.0 Mio. reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahr um CHF 79.3 Mio. auf CHF 617.8 Mio. Der Neubau «Dreiklang» wurde per 31. Dezember einem Werthaltigkeitstest (Impairment) nach der Discounted-Cashflow-Methode unterzogen, was zu einer erfolgswirksamen Wertberichtigung von CHF 240 Mio. führte. Gleichzeitig wurde auch der nicht rückzahlbare Finanzhilfebeitrag des Kantons Aargau in Höhe von CHF 240 Mio. erfolgswirksam erfasst. Der Verwaltungsrat hat diesen Finanzhilfebeitrag für den Neubau «Dreiklang» gebraucht. Das Umlaufvermögen sank um CHF 4.9 Mio. auf CHF 219.4 Mio. Diese Abnahme ist im Wesentlichen auf die Reduktion der liquiden Mittel von CHF 43.4 Mio. auf CHF 33.5 Mio. zurückzuführen.

Das Eigenkapital betrug CHF 278.0 Mio. und lag CHF 3.7 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die Eigenkapitalquote betrug per 31.12.2023 33.2 % und lag über dem Vorjahreswert

(31.12.2022: 30.6 %). Aufgrund des Finanzhilfebeitrages des Kantons musste kein zusätzliches verzinsliches Fremdkapital zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen werden. Dies wirkte sich positiv auf die Eigenkapitalquote aus.

Das langfristige Fremdkapital belief sich auf CHF 412.4 Mio. (31.12.2022: CHF 428.4 Mio.). Es setzt sich zusammen aus übrigen langfristigen Rückstellungen sowie den Finanzverbindlichkeiten und den übrigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden um CHF 47.7 Mio. reduziert.

Die KSA Gruppe erwirtschaftete aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Mittelzufluss von CHF 25.1 Mio. (Vorjahr CHF 85.0 Mio.). Den Investitionen von CHF 212.1 Mio. steht der Finanzhilfebeitrag des Kantons von CHF 240 Mio. gegenüber, was zu einem positiven Geldfluss aus Investitionstätigkeit von CHF 27.9 Mio. (Vorjahr: CHF –114.7 Mio.) führte. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug CHF –62.9 Mio. (Vorjahr: CHF 44.1 Mio.).

Ausblick

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen, insbesondere der Fachkräftemangel, zunehmende Regulierung und die unbefriedigende Tarifabgeltung, stellen die KSA Gruppe in den kommenden Jahren vor grosse Herausforderungen. Neben der nicht kostendeckenden Tarifabgeltung im ambulanten Bereich besteht weiterhin auch eine Unterfinanzierung gemeinwirtschaftlicher Leistungen durch den Kanton Aargau, beispielsweise für Lehre und Forschung oder Vorhalteleistungen zur Sicherstellung eines 24/7-Notfallangebots für ein breites Fachspektrum.

Daher wird die KSA Gruppe neben den bereits in den Vorjahren eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung des operativen Ergebnisses im Jahr 2024 ein Sanierungsprogramm starten, um eine ausreichende EBITDA-Marge zu erwirtschaften, damit der Neubau nachhaltig aus eigener Kraft finanziert werden kann.

Martin Banaszak

Chief Financial Officer a. i.
Aarau, im April 2024

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven			
Flüssige Mittel		33 533	43 394
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	128 475	119 644
Andere kurzfristige Forderungen		2 688	830
Nicht abgerechnete Leistungen	2.2	33 769	29 289
Aktive Rechnungsabgrenzungen		8 809	18 891
Vorräte	2.3	12 137	12 287
Umlaufvermögen		219 411	224 336
Finanzanlagen	5	5 007	4 571
Sachanlagen	6	583 680	671 322
Immaterielle Anlagen	7	29 064	21 133
Anlagevermögen		617 751	697 026
Total Aktiven		837 162	921 362
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	54 134	75 566
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.8	28 496	26 495
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.5	32 200	79 926
Passive Rechnungsabgrenzungen		26 649	25 659
Kurzfristige Rückstellungen	8	5 299	3 624
Kurzfristiges Fremdkapital		146 777	211 270
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.6	25 750	27 632
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	361 000	376 200
Langfristige Rückstellungen	8	25 619	24 556
Langfristiges Fremdkapital		412 369	428 389
Fremdkapital		559 146	639 659
Aktienkapital		250 600	250 600
Gesetzliche Gewinnreserven		2 429	4 201
Freiwillige Gewinnreserven		28 674	30 370
Konzernergebnis		-3 688	-3 468
Eigenkapital		278 016	281 703
Total Passiven		837 162	921 362

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2023	1.1. – 31.12.2022
<i>Stationäre Patientenbehandlungen</i>		44 1024	403 651
<i>Ambulante Patientenbehandlungen</i>		340 777	339 845
<i>Bestandesveränderung nicht abgerechnete Leistungen</i>		4 479	-1 790
Erträge aus Spitalleistungen	3.1	786 281	741 706
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen		14 041	22 036
Andere betriebliche Erträge		30 619	31 288
Erträge aus Pflegezentrum		12 636	12 108
Entnahmen aus Fonds		4 240	3 129
Betriebsertrag		847 815	810 266
Personalaufwand	3.2	525 686	501 934
<i>Medizinischer Bedarf</i>		174 915	166 721
<i>Unterhalt und Reparaturen</i>		19 145	17 520
<i>Mietaufwand</i>		2 494	2 322
<i>Anderer Sachaufwand</i>		82 744	79 672
Sachaufwand		279 298	266 235
Einlagen in Fonds		2 760	2 800
Betriebsaufwand		807 744	770 969
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		40 072	39 297
EBITDA-Marge in %		4.7 %	4.8 %
Rückstellungen für Rückbauten		3 118	2 950
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	33 222	32 052
Wertberichtigung Neubau «Dreiklang»	6	240 000	0
Finanzhilfebeitrag	6	-240 000	0
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	4 677	5 948
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-945	-1 653
Finanzertrag		1 528	745
Ergebnis assoziierter Gesellschaften		435	363
Finanzaufwand		-4 616	-2 777
Finanzergebnis		-2 653	-1 669
Betriebsergebnis vor Steuern		-3 599	-3 322
Steueraufwand		-89	-146
Konzernergebnis		-3 688	-3 468

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie: CHF -16.05 (Vorjahr: CHF -13.85)

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2023	1.1. – 31.12.2022
Konzernergebnis		-3 688	-3 468
Abschreibungen	6/7	37 899	38 000
Wertberichtigung Neubau «Dreiklang»	6	240 000	0
Finanzhilfebeitrag	6	-240 000	0
Erfolg aus Anlageabgängen		292	679
Veränderung der Rückstellungen	8	2 737	3 482
Veränderung aus Equity-Bewertung		-435	-363
Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.1/2.2/2.3	-113	-316
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	-8 831	-8 771
Veränderung andere kurzfristige Forderungen		-1 859	4 839
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	2.2	-4 479	1 790
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		10 082	26 398
Veränderung der Vorräte	2.3	150	139
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	-7 717	1 416
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.8	2 001	-3 150
Veränderung andere langfristige Verbindlichkeiten	2.6	-1 882	18 051
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		990	6 294
1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		25 147	85 020
Investitionen in Sachanlagen	6	-199 486	-106 714
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-12 710	-8 037
Desinvestitionen von Sachanlagen	6	114	61
Finanzhilfebeitrag	6	240 000	0
2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit		27 918	-114 691
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.5	3 000	73 000
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.5	-72 251	-157 998
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.7	7 000	130 000
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.7	-675	-900
3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-62 926	44 102
4 Veränderung Flüssige Mittel		-9 861	14 432
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		43 394	28 962
Stand flüssige Mittel per 31.12.		33 533	43 394
5 Veränderung Flüssige Mittel		-9 861	14 432

Eigenkapitalnachweis Konzern

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total
Stand 31.12.2021	250 600	4 201	30 370	285 171
Veränderung Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Konzernergebnis 2022	0	0	-3 468	-3 468
Stand 31.12.2022	250 600	4 201	26 902	281 703
Veränderung Reserven	0	-1 772	1 772	1
Dividende	0	0	0	0
Konzernergebnis 2023	0	0	-3 688	-3 688
Stand 31.12.2023	250 600	2 429	24 987	278 016

Die Kantonsspital Aarau AG hat 250 600 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1000 ausgegeben.

Anhang zur Jahresrechnung

1 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2023. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Kantonsspital Aarau AG. Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 16. April 2024 zuhänden der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Generalversammlung findet am 24. Juni 2024 statt.

1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Kantonsspital Aarau AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Kantonsspital Aarau AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt (Control-Prinzip).

Beim Erwerb einer neuen Gesellschaft wird diese ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Konsolidierung berücksichtigt. Bei Veräusserungen wird die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt des Verkaufes einbezogen.

1.3 Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung erfolgt die Bewertung auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, wonach die erworbenen Nettoaktiven der Tochtergesellschaft mit dem Kaufpreis verrechnet werden. Ein erworbener Goodwill wird aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Alle konzerninternen, gegenseitigen Transaktionen, Zwischengewinne, Guthaben und Schulden werden in der Vollkonsolidierung eliminiert.

1.4 Nicht konsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20 % und 50 % werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Finanzertrag ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20 % werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert.

1.5 Veränderung Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis bleibt im Berichtsjahr unverändert.

1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der konsolidierten Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztliche und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Nicht abgerechnete Leistungen

Die Position umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses. Es wird zwischen ambulanten und stationären Fällen unterschieden. Die Bewertung der noch nicht ausgetretenen Fälle (Überlieger) erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, d. h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche zum Anschaffungswert bilanziert werden, beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen (Anteile an assoziierten Organisationen), Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sowie Darlehen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Eigenkapitalwert-Methode (Equity-Methode) bilanziert und zunächst zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL (Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung) liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand «Anderer Sachaufwand» verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von REKOLE® vorgegebenen Nutzungsdauer. Ist die voraussichtliche Restnutzungsdauer kürzer als die untenstehende Norm, erfolgt eine individuelle Anpassung.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 1/3
Bauprovisorien	tatsächliche Nutzungsdauer
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagenspezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung usw.)	4

Eigenleistungen werden aktiviert, wenn die Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich grundsätzlich nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Software	
Software-Upgrades Medizintechnische Anlagen	3
Software für gekaufte Lizenzen (Betriebssysteme)	4
Übrige immaterielle Anlagen	4

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z. B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte sowie für Anlagen im Bau ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt abzüglich Amortisationen. Sie enthalten z. B. Anleihen, Darlehen, Festvorschüsse Banken oder Verpflichtungen aus Kontokorrent.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, wenn ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang dargestellt.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Die Kantonsspital Aarau AG und KSA Praxiszentrum AG sind der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbständige Stiftung) angeschlossen. Die Spital Zofingen AG ist der Pensionskasse Spital Zofingen angeschlossen. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen beim VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte) sowie bei der Sammelstiftung Gemini und der Swiss Life. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden zum Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z. B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Ertragssteuern

Die Kantonsspital Aarau AG und die Spital Zofingen AG sind von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die KSA Praxiszentrum AG ist steuerpflichtig.

Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

In der konsolidierten Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen/Organisationen berücksichtigt:

- Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (DGS)
- Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS)
- Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU)
- Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau (DVI)
- Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (DFR)
- Immobilien Kanton Aargau
- Kantonsspital Baden AG
- Psychiatrische Dienste Aargau AG

Assoziierte Beteiligungen:

- HINT AG
- Medarium Zofingen AG
- Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

Fonds und Drittmittel

Die Fonds und Drittmittel werden im Fremdkapital ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände werden erfolgswirksam erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung bzw. zur Auflösung der Fonds und Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Fonds- und Drittmittelrechnung als eines Ganzen.

Derivative Finanzinstrumente

Durch Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllen die Voraussetzungen für Hedge-Accounting. Die per Ende Geschäftsjahr noch offenen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

1.7 Segmentberichterstattung

Als Grund- und Endversorgerin erbringt die Kantonsspital Aarau AG ambulante und stationäre Leistungen an Patienten. Die Unternehmenssteuerung auf Stufe Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche spitalbetrieblichen Leistungen in einem Segment. Es wird zudem auch keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen. Die betriebsfremden Tätigkeiten sind in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

1.8 Rundungsdifferenzen in der Jahresrechnung

Die Beträge in der vorliegenden Jahresrechnung werden in TCHF dargestellt, weshalb es zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen kann.

2 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Dritten	106 730	100 698
Gegenüber Assoziierten ¹	1	1
Gegenüber Nahestehenden ²	29 710	27 015
./. Delkredere	-7 966	-8 070
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128 475	119 644

¹ HINT AG, Medarium Zofingen AG

² Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.2 Nicht abgerechnete Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Nicht abgerechnete Leistungen von stationären Patienten	33 449	28 310
Nicht abgerechnete Leistungen von ambulanten Patienten	1 339	1 884
./. Wertberichtigung	-1 020	-905
Nicht abgerechnete Leistungen	33 769	29 289

2.3 Vorräte

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Medikamente	7 820	8 257
Verbrauchsmaterial	3 530	3 685
Lebensmittel	118	110
TD-Material	21	20
Textilien	1 834	1 556
Treibstoff, Energie	141	157
./. Wertberichtigung	-1 327	-1 498
Vorräte	12 137	12 287

2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Dritten	53 646	74 866
Gegenüber Assoziierten ¹	1	3
Gegenüber Nahestehenden ²	487	697
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54 134	75 566

¹ HINT AG, Medarium Zofingen AG

² Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.5 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Verein für Forschung und Innovation	0	26
Privatplatzierungen, Zinssatz < 1.5%	32 200	78 900
Fester Vorschuss Kt. Aargau, Zinssatz < 1%	0	1 000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32 200	79 926

2.6 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Erlös aus Forward Payer SWAP Green Bond 2022	17 142	18 525
Anlagen aus Fonds und Drittmitteln	60	92
Reservefonds Schule afsain ³	202	298
Kt. AG – Finanzierung Pflegezentrum Spital Zofingen	7 784	8 120
Verein Spital Zofingen – Finanzierung Kindertagesstätte	562	598
Andere langfristige Verbindlichkeiten	25 750	27 632

³ afsain = Aargauische Fachschule für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege in Kooperation mit der Kantonsspital Baden AG

2.7 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Anleihe 2017–2032, Zinssatz < 1%	100 000	100 000
Anleihe 2022–2037, Zinssatz < 2%	120 000	120 000
Hypothek AKB (Neubau Pflegezentrum, Spital Zofingen AG), Zinssatz < 2%	0	3 200
Festhypothek (Pflegezentrum), Fälligkeit 4 Jahre, Zinssatz < 3%	7 000	0
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten 1–5 Jahre, Zinssatz < 2.1%	69 000	58 000
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten > 5 Jahre, Zinssatz < 1%	65 000	95 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	361 000	376 200

2.8 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Fonds / Pools	12 089	12 835
Ausgleichskassen	2 191	861
Pensionskassen	757	1 041
Kt. AG – Finanzierung Pflegezentrum Spital Zofingen	336	336
Verein Spital Zofingen – Finanzierung Kindertagesstätte	36	36
MWST-Zahllastkonto	366	416
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11 015	9 147
Akontozahlungen von Pflegezentrum-Bewohnern	827	913
Vorauszahlungen von Patienten für Spitalbehandlungen	879	911
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	28 496	26 495

3 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

3.1 Erträge aus Spitalleistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Stationäre Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	446 031	405 596
Ambulante Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	340 249	336 110
Erträge aus Spitalleistungen	786 281	741 706

3.2 Personalaufwand

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Besoldungsaufwand	440 868	418 206
Sozialversicherungsaufwand	79 837	77 628
Anderer Personalaufwand	7 192	8 207
Entnahmen aus Fonds	–2 211	–2 106
Personalaufwand	525 686	501 934

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert wesentlich aus höheren Kosten für Temporärpersonal (Pfleagemangel), höheren Vergütungen für Inkonvenienzen und Lohnsteuerung.

4 Angaben zum Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG umfasst die Kantonsspital Aarau AG und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Die Kantonsspital Aarau AG hält zurzeit folgende Beteiligungen:

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital 2023 in CHF	Grundkapital 2022 in CHF	Kapitalanteil 2023 in %	Kapitalanteil 2022 in %	Konsolidierungsform
HINT AG	Lenzburg	1 000 000	1 000 000	33.4 %	33.4 %	Equity-Methode
Medarium Zofingen AG	Zofingen	100 000	100 000	35 %	35 %	Equity-Methode
KSA Praxiszentrum AG	Aarau	100 000	100 000	100 %	100 %	Vollkonsolidierung
Spital Zofingen AG	Zofingen	2 000 000	2 000 000	100 %	100 %	Vollkonsolidierung

5 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Darlehen	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.2022	4 209	20	4 229
Zugänge	100	0	100
Neubewertungen	363	0	363
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2022	4 672	20	4 692
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2022	0	-20	-20
Wertberichtigungen	-100	0	-100
Stand per 31.12.2022	-100	-20	-120
Buchwert per 31.12.2022	4 572	0	4 571
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.2023	4 672	20	4 692
Zugänge	0	0	0
Neubewertungen	435	0	435
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2023	5 107	20	5 127
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2023	-100	-20	-120
Wertberichtigungen	0	0	0
Stand per 31.12.2023	-100	-20	-120
Buchwert per 31.12.2023	5 007	0	5 007

6 Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Immobilien	Mobiliär und Ein- richtungen	Medizin- technische Anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2022	151 551	389 730	19 236	137 877	150 394	2 500	851 287
Zugänge	0	3 601	929	5 294	130 283	212	140 319
Umgliederungen	0	29 879	174	763	-31 195	0	-378
Abgänge	0	-2 766	-677	-6 336	0	-336	-10 115
Stand per 31.12.2022	151 551	420 444	19 662	137 598	249 482	2 376	981 113
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2022	0	-176 541	-13 245	-95 720	0	-1 682	-287 189
Abschreibungen	0	-20 661	-1 387	-9 633	0	-372	-32 052
Abgänge	0	2 406	677	6 028	0	336	9 450
Stand per 31.12.2022	0	-194 796	-13 956	-99 325	0	-1 718	-309 791
Buchwert per 31.12.2022	151 551	225 647	5 707	38 273	249 482	659	671 322
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2023	151 551	420 444	19 662	137 598	249 482	2 376	981 113
Zugänge	0	2 437	372	5 953	177 010	0	185 772
Umgliederungen	0	1 676	706	2 272	-4 552	0	102
Abgänge	0	-600	-433	-10 488	0	-69	-11 590
Stand per 31.12.2023	151 551	423 956	20 307	135 335	421 939	2 307	1 155 396
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2023	0	-194 796	-13 956	-99 325	0	-1 718	-309 791
Abschreibungen	0	-23 037	-1 286	-8 562	0	-338	-33 222
Wertbeeinträchtigung ¹	0	0	0	0	-240 000	0	-240 000
Abgänge	0	561	433	10 232	0	69	11 296
Stand per 31.12.2023	0	-217 271	-14 809	-97 654	-240 000	-1 986	-571 717
Buchwert per 31.12.2023	151 551	206 685	5 498	37 680	181 939	321	583 680
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0

¹ Per 31. Dezember 2023 sind für den Neubau «Dreiklang» Kosten von insgesamt TCHF 367 399 aktiviert worden (Vorjahr: TCHF 212 793). Die Aktivierung im Berichtsjahr 2023 betrug TCHF 154 606 (Vorjahr: TCHF 116 696). Zugänge aus noch nicht geldwirksamen Veränderungen beliefen sich 2023 auf TCHF 34 414 (Vorjahr: TCHF 48 187). Der Neubau «Dreiklang» wurde per 31. Dezember 2023 einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) mittels Discounted-Cash-Flow-Methode unterzogen. Der Werthaltigkeitstest basierte auf dem durch den Verwaltungsrat genehmigten langfristigen Finanzplan mit Projektionen bezüglich der künftig erwarteten Erträge und Kosten sowie einer Annahme eines Kapitalisierungssatzes (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Werthaltigkeitstest resultierte in einer Wertberichtigung (Impairment) von CHF 240 Mio., welche erfolgswirksam erfasst wurde. Der Kanton Aargau hat 2023 einen nicht rückzahlbaren Finanzhilfebeitrag von CHF 240 Mio. an die Kantonsspital Aarau AG bezahlt. Der Verwaltungsrat hat diesen Finanzhilfebeitrag für den Neubau «Dreiklang» gebraucht. Dieser Finanzhilfebeitrag wurde ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

7 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software	Software in Entwicklung	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2022	55 728	5 328	15 503	76 559
Zugänge	92	7 946	0	8 037
Umgliederungen	625	-247	0	378
Abgänge	-10 898	0	-15 503	-26 401
Stand per 31.12.2022	45 547	13 027	0	58 574
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2022	-43 232	0	-14 568	-57 800
Abschreibungen	-5 083	0	-865	-5 948
Abgänge	10 875	0	15 432	26 307
Stand per 31.12.2022	-37 441	0	0	-37 441
Buchwert per 31.12.2022	8 106	13 027	0	21 133
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2023	45 547	13 027	0	58 574
Zugänge	81	12 629	0	12 710
Umgliederungen	361	-463	0	-102
Abgänge	-509	0	0	-509
Stand per 31.12.2023	45 479	25 193	0	70 673
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2023	-37 441	0	0	-37 441
Abschreibungen	-4 677	0	0	-4 677
Abgänge	509	0	0	508
Stand per 31.12.2023	-41 608	0	0	-41 609
Buchwert per 31.12.2023	3 871	25 193	0	29 064
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0

8 Rückstellungsspiegel

Beträge in TCHF	Tarifrisiken	Haftpflicht- risiken	Betriebs- risiken ¹	Andere ²	Total
Stand per 1.1.2022	3 381	2 885	13 947	4 485	24 698
Bildungen	1 661	0	3 624	284	5 569
Auflösungen	0	-70	-1 343	-123	-1 536
Verwendungen	0	0	-250	-301	-551
Stand per 31.12.2022	5 042	2 815	15 979	4 345	28 180
davon kurzfristig	236	0	2 663	726	3 624
davon langfristig	4 806	2 815	13 316	3 619	24 556
Stand per 1.1.2023	5 042	2 815	15 979	4 345	28 180
Bildungen	1 579	0	3 598	536	5 712
Auflösungen	-887	-1 250	-93	-100	-2 330
Verwendungen	0	0	0	-646	-646
Stand per 31.12.2023	5 733	1 565	19 484	4 135	30 917
davon kurzfristig	1 553	0	3 050	695	5 299
davon langfristig	4 180	1 565	16 434	3 440	25 619

¹ Die Betriebsrisiken beinhalten mehrheitlich Rückstellungen für Rückbauten.

² Die anderen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke.

9 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Beträge in TCHF	2023	2022
Bilanz		
Flüssige Mittel	51	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29 712	26 906
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 250	15 254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	489	686
Passive Rechnungsabgrenzungen	498	224
Erfolgsrechnung		
Erträge aus Spitalleistungen	4 617	5 424
OKP-Anteil öffentliche Hand	181 954	162 197
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen	14 041	22 036
Andere betriebliche Erträge	2 982	7 413
Finanzhilfebeitrag	240 000	0
Betriebsaufwand	5 611	5 174
Finanzaufwand	17	173

Es sind keine Transaktionen mit nahestehenden Personen ausserhalb des normalen Geschäfts durchgeführt worden.

10 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Unternehmung		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2022	2023			2023	2022
Wirtschaftlicher Nutzen / Ver- pflichtung und Vorsorgeaufwand							
Aargauische Pensionskasse APK	98.1%	0	0	0	0	25 377	24 970
Vorsorgeeinrichtung VSAO	104.0%	0	0	0	0	5 066	4 810
Vorsorgeeinrichtung Gemini Sammelstiftung für Leitende An- gestellte (Chef- und Leitende Ärzte)	99.6%	0	0	0	0	2 433	2 438
PK Spital Zofingen	102.8%	0	0	0	0	2 263	2 190
Swiss Life (Vollversicherungs- garantie)		0	0	0	0	711	634
Total		0	0	0	0	35 851	35 042

Die Aargauische Pensionskasse APK wies per 31.12.2022 einen technischen Deckungsgrad von 98.1% (2021: 108.3% / 2023: prov. 101.0%) aus. Die Verzinsung der Sparkapitalien betrug im 2023 1% (2022: 1%). Der technische Zinssatz für die Renten betrug im 2023 2.25% (2022: 2.25%).

Infolge fehlender definitiver Zahlen werden bei der APK, VSAO und der Gemini Sammelstiftung die Zahlen der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2022 offengelegt. Die Vorsorgestiftung VSAO wies per 31.12.2022 einen Deckungsgrad von 104% aus (2021: 116.8% / 2023: prov. 110.31%).

Die Sparkapitalien wurden im 2023 mit 1.25% verzinst (2022: 4.5%).

Die Gemini Sammelstiftung wies per 31.12.2022 einen Deckungsgrad von 99.6% aus (2021: 109.89% / 2023: prov. 97.8%). Der Zinssatz für die Sparkapitalien betrug im 2023 0.75% und im 2022 0%. Die Pensionskasse des Spitals Zofingen weist per 31.12.2022 einen Deckungsgrad von 102.8% aus (2021: 119.0%). Die Sparkapitalien 2023 wurden mit 1% (2022: 5% davon 4% Bonuszins) verzinst. Bei der Swiss Life besteht eine Vollversicherungsgarantie.

Beträge in TCHF	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Vorsorgeeinrichtung VSAO	757	680
Vorsorgeeinrichtung Gemini	0	0
PK Spital Zofingen	0	361
Total	757	1 041

11 Schuldbriefe

	2023	2022
Inhaberschuldbriefe auf Immobilien	36 555	36 555

12 Personalbestand

	2023	2022
Anzahl Vollzeitstellen	4 425	4 382
Anzahl Angestellte	5 455	5 428
davon Anzahl Auszubildende	936	904

13 Revisionsstelle

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Honorar Revisionsstelle ¹	218	319
andere Dienstleistungen	83	73

¹ Die Kosten im Zusammenhang mit den Tragbarkeitsüberlegungen betrugen im 2022 CHF 120 000.–.

14 Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
1 bis 3 Jahre	3 758	4 766
3 bis 5 Jahre	1 682	1 654
über 5 Jahre	1 101	1 926

Weiter hat die Kantonsspital Aarau AG mit der ARGE ImBa am 15. Januar 2020 einen TU-Werkvertrag für die Erstellung des Neubauprojekts «Dreiklang» abgeschlossen. Die Bezahlung erfolgt nach einem im TU-Vertrag festgelegten Zahlungsplan.

15 Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2023 bestanden zur Zinsabsicherung nachfolgende Zinssatz-Swaps:

Beträge in TCHF				
2023	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100 000	17 844
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100 000	13 144
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50 000	1 457
Total			250 000	32 445

Beträge in TCHF				
2022	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100 000	28 310
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100 000	24 405
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50 000	5 184
Total			250 000	57 899

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kantonsspital Aarau AG

Aarau

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis Konzern für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 24 – 44) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 8.40 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Umsatzrealisierung stationär und ambulant
- Werthaltigkeit Neubau «Dreiklang» / Finanzhilfebeitrag Kanton Aargau

PricewaterhouseCoopers AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau
 Telefon: +41 58 792 61 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung CHF 8.40 Mio.

Bezugsgrösse Betriebsertrag

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit des Konzerns wählen wir den Betriebsertrag, da die beiden in der konsolidierten Jahresrechnung integrierten Spitäler, namentlich die Kantonsspital Aarau AG sowie die Spital Zofingen AG einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllen und die für die beiden Spitäler finanziellen Leistungsausweise massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.42 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzrealisierung stationär und ambulant

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerfassung wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Kapitel 1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur konsolidierten Jahresrechnung beschrieben.

Der stationäre Umsatz des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beträgt CHF 441.0 Mio. und der ambulante Umsatz CHF 340.8 Mio.

Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzermittlung komplex ist. Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhaften Abrechnungen und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Stationärer Umsatz

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von SwissDRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Ambulanter Umsatz

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im Tarmed-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen Spital und Versicherungen vereinbart.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen:

Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen, die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze beurteilt.

Stationärer Umsatz

Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der stationären Umsätze sowie der nicht abgerechneten stationären Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Ambulanter Umsatz

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Fakturen geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von Tarmed und den vereinbarten Tarifen entspricht.



Bezüglich der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen haben wir auf Basis von Stichproben geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Werthaltigkeit Neubau «Dreiklang» / Finanzhilfebeitrag Kanton Aargau

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die konsolidierte Jahresrechnung weist per 31. Dezember 2023 Sachanlagen von CHF 583.7 Mio. aus. Davon entfallen CHF 367.4 Mio. auf den Neubau «Dreiklang». Im Geschäftsjahr 2023 hat der Verwaltungsrat eine Beurteilung der Werthaltigkeit auf dem Neubau «Dreiklang» vorgenommen. Dieser Werthaltigkeitstest basierte auf dem durch den Verwaltungsrat genehmigten langfristigen Finanzplan der Kantonsspital Aarau AG und resultierte in einer Wertberichtigung (Impairment) von CHF 240 Mio. Der Kanton Aargau hat 2023 einen nicht rückzahlbaren Finanzhilfebeitrag von CHF 240 Mio. an die Kantonsspital Aarau AG bezahlt. Der Verwaltungsrat hat diesen Finanzhilfebeitrag für den Neubau «Dreiklang» verwendet. Der Finanzhilfebeitrag sowie das Impairment wurden je separat in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Angesichts der Tragweite und der erheblichen Ermessensspielräume des Verwaltungsrats bei der Beurteilung der Werthaltigkeit sowie der damit zusammenhängenden Verbuchung des Finanzhilfebeitrags erachten wir die Beurteilung der Werthaltigkeit des Neubaus «Dreiklang» sowie die Darstellung des Finanzhilfebeitrags als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Prüfung der Werthaltigkeit des Neubaus «Dreiklang» sowie des Finanzhilfebeitrags haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Überprüfung der Existenz der von der Geschäftsleitung durchgeführten internen Kontrollen im Bereich Neubau «Dreiklang».
- Prüfung der Zugänge für den Neubau «Dreiklang» in Übereinstimmung mit den geltenden Aktivierungsvorgaben und dem Zeitpunkt der Aktivierung.
- Vergleich der Discounted Cash Flow (DCF) Planzahlen mit dem durch den Verwaltungsrat genehmigten Budget und dem langfristigen Finanzplan.
- Analyse und Beurteilung der vom Verwaltungsrat vorgenommenen DCF-Bewertung unter Beizug von internen Bewertungsexperten, hinsichtlich Modellierung, rechnerischer Richtigkeit und der verwendeten Annahmen insbesondere zur Ertrags- und Kostenentwicklung sowie Kapitalisierungssatz.
- Vergleich der Berechnungen des Vorjahres mit den tatsächlich erreichten Ergebnissen, um rückblickend die Planungsgenauigkeit zu beurteilen.
- Besprechungen mit Geschäftsleitung und Verwaltungsrat betreffend Vorgehen, Ergebnisse und Würdigung der DCF-Bewertung.
- Beurteilung der Darstellung in der konsolidierten Jahresrechnung.

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das vom Verwaltungsrat gewählte Vorgehen zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Neubaus «Dreiklang» sowie zur Darstellung von Wertberichtigung und Finanzhilfebeitrag des Kantons als vertretbar.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die konsolidierte Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Johner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Barbara Mebold
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 16. April 2024

Finanzen

Kantonsspital Aarau AG

Bilanz	52
Erfolgsrechnung	53
Geldflussrechnung	54
Eigenkapitalnachweis	55

Anhang zur Jahresrechnung	56
1 Rechnungslegungsgrundsätze	56
2 Erläuterungen zur Bilanz	60
3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	63
4 Finanzanlagen	64
5 Sachanlagen	65
6 Immaterielle Anlagen	66
7 Rückstellungsspiegel	67
8 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen	68
9 Vorsorgeverpflichtungen	69
10 Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	70
11 Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte	72
12 Revisionsstelle	73
13 Personalbestand	73
14 Übersicht Beteiligungsgesellschaften	73
15 Eventualverbindlichkeiten	74
16 Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten	74
17 Offene derivative Finanzinstrumente	74
18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	74

Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf die neue Rechnung	75
--	-----------

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	76
---	-----------

Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven			
Flüssige Mittel		29 094	38 248
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	115 036	105 522
Andere kurzfristige Forderungen		2 120	447
Nicht abgerechnete Leistungen	2.2	29 468	25 334
Aktive Rechnungsabgrenzungen		8 663	17 355
Vorräte	2.3	12 036	12 194
Umlaufvermögen		196 417	199 100
Finanzanlagen	4	2 434	2 434
Sachanlagen	5	468 556	551 818
Immaterielle Anlagen	6	28 821	20 813
Anlagevermögen		499 811	575 064
Total Aktiven		696 228	774 165
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	52 477	74 049
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.8	24 123	22 886
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.5	0	60 026
Passive Rechnungsabgrenzungen		24 135	23 369
Kurzfristige Rückstellungen	7	5 180	3 326
Kurzfristiges Fremdkapital		105 915	183 657
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.6	17 377	18 883
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	310 000	310 000
Langfristige Rückstellungen	7	25 390	24 207
Langfristiges Fremdkapital		352 767	353 089
Fremdkapital		458 682	536 746
Aktienkapital		250 600	250 600
Gesetzliche Reserven		0	1 772
Freiwillige Gewinnreserven		0	11 116
Verlustvortrag		-13 181	-21 884
Ergebnis		127	-4 185
Eigenkapital		237 546	237 419
Total Passiven		696 228	774 165

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2023	1.1. – 31.12.2022
<i>Stationäre Patientenbehandlungen</i>		389 421	357 321
<i>Ambulante Patientenbehandlungen</i>		313 081	311 717
<i>Bestandesveränderung nicht abgerechnete Leistungen</i>		4 134	-3 331
Erträge aus Spitalleistungen	3.1	706 636	665 707
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen		13 579	20 203
Andere betriebliche Erträge		43 579	44 694
Entnahmen aus Fonds		4 240	3 129
Betriebsertrag		768 034	733 734
Personalaufwand	3.2	466 567	446 694
<i>Medizinischer Bedarf</i>		170 308	161 900
<i>Unterhalt und Reparaturen</i>		15 950	15 095
<i>Mietaufwand</i>		2 416	2 266
<i>Anderer Sachaufwand</i>		75 067	72 529
Sachaufwand		263 742	251 790
Einlagen in Fonds		2 760	2 800
Betriebsaufwand		733 069	701 284
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		34 965	32 449
EBITDA-Marge in %		4,6 %	4,4 %
Rückstellungen für Rückbauten		3 118	2 950
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	25 626	26 830
Wertberichtigung Neubau «Dreiklang»	5	240 000	0
Finanzhilfebeitrag	5	-240 000	0
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	6	4 567	5 835
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		1 654	-3 165
Finanzertrag		2 216	1 187
Finanzaufwand		-3 743	-2 207
Finanzergebnis		-1 528	-1 020
Ergebnis		127	-4 185

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie: CHF 0.51 (Vorjahr: CHF -16.70)

Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2023	1.1. – 31.12.2022
Jahresergebnis		127	-4 185
Abschreibungen	5/6	30 193	32 665
Wertberichtigung Neubau «Dreiklang»	5	240 000	0
Finanzhilfebeitrag	5	-240 000	0
Erfolg aus Anlageabgängen		278	664
Veränderung der Rückstellungen	7	3 037	3 546
Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.1/2.2/2.3	-114	-191
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	-9 513	-9 394
Veränderung andere kurzfristige Forderungen		-1 673	4 804
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	2.2	-4 134	3 331
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		8 693	24 294
Veränderung der Vorräte	2.3	157	142
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	-7 535	2 748
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.8	1 236	-3 087
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		766	5 673
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	2.6	-1 505	18 403
1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		20 012	79 412
Investitionen in Sachanlagen	5	-196 577	-104 304
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-12 676	-8 037
Desinvestitionen von Sachanlagen	5	114	61
Finanzhilfebeitrag	5	240 000	0
2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit		30 861	-112 280
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.5	0	60 000
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.5	-60 026	-134 998
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.7	0	120 000
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.7	0	0
3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-60 026	45 002
4 Veränderung Flüssige Mittel		-9 154	12 135
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		38 248	26 113
Stand flüssige Mittel per 31.12.		29 094	38 248
5 Veränderung Flüssige Mittel		-9 154	12 135

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total
Stand 1.1.2022	250 600	1 772	-10 768	241 604
Zuweisung an Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2022	0	0	-4 185	-4 185
Stand 31.12.2022	250 600	1 772	-14 953	237 419
Stand 1.1.2023	250 600	1 772	-14 953	237 419
Zuweisung an Reserven	0	0	0	0
Entnahmen aus Reserven	0	-1 772	1 772	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2023	0	0	127	127
Stand 31.12.2023	250 600	0	-13 054	237 546

Die Kantonsspital Aarau AG hat 250 600 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1000 ausgegeben.

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die Kantonsspital Aarau AG in Aarau ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Kantonsspitals Aarau. Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Spitalaktiengesellschaft.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 16. April 2024 zuhanden der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Generalversammlung findet am 24. Juni 2024 statt.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der statio-

näre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztliche und technische Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Nicht abgerechnete Leistungen

Die Position umfasst die bis am Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses. Es wird zwischen ambulanten und stationären Fällen unterschieden. Die Bewertung der noch nicht ausgetretenen Fälle (Überlieger) erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, d. h. zum anteiligen Faktura-betrag abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewert- et. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämt- liche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Orga- nisationen mit langfristigem Anlagezweck sowie Darlehen und Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Finanz- anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebs- wirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL (Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung) liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, son- dern direkt im Aufwand «Anderer Sachaufwand» verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von REKOLE® vorgegebenen Nutzungsdauer.

Ist die voraussichtliche Restnutzungsdauer kürzer als die untenstehende Norm, erfolgt eine individuelle Anpassung.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebaude und andere Gebäude	33½
Bauprovisorien	tatsächliche Nutzungsdauer
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagenspezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung usw.)	4

Eigenleistungen werden aktiviert, wenn die Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert, bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich grundsätzlich nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Software	
SW-Upgrades Medizintechnische Anlagen	3
SW für gekaufte Lizenzen (Betriebssysteme)	4
Übrige immaterielle Anlagen	4

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z. B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte sowie für Anlagen im Bau ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt abzüglich Amortisationen. Sie enthalten z. B. Anleihen, Darlehen, Festvorschüsse Banken oder Verpflichtungen aus Kontokorrent.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, wenn ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang dargestellt.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Die Kantonsspital Aarau AG ist der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbständige Stiftung) angeschlossen. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen beim VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte) sowie bei der Sammelstiftung Gemini. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden zum Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z. B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Ertragssteuern

Die Kantonsspital Aarau AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Transaktionen mit nahestehenden**Personen/Organisationen**

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen/Organisationen berücksichtigt:

- Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (DGS)
- Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS)
- Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU)
- Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau (DVI)
- Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (DFR)
- Immobilien Kanton Aargau
- Kantonsspital Baden AG
- Psychiatrische Dienste Aargau AG

Tochtergesellschaften:

- Spital Zofingen AG
- KSA Praxiszentrum AG

Assoziierte Beteiligungen:

- HINT AG
- Medarium Zofingen AG

- Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Fonds und Drittmittel

Die Fonds und Drittmittel werden im Fremdkapital ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände werden erfolgswirksam erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung bzw. zur Auflösung der Fonds und Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Fonds- und Drittmittelrechnung als eines Ganzen.

Derivative Finanzinstrumente

Durch Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllen die Voraussetzungen für Hedge-Accounting. Die per Ende Geschäftsjahr noch offenen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

1.3 Segmentberichterstattung

Als Grund- und Endversorgerin erbringt die Kantonsspital Aarau AG ambulante und stationäre Leistungen an Patienten. Die Unternehmenssteuerung auf Stufe Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche spitalbetrieblichen Leistungen in einem Segment. Es wird zudem auch keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen. Die betriebsfremden Tätigkeiten sind in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

1.4 Rundungsdifferenzen in der Jahresrechnung

Die Beträge in der vorliegenden Jahresrechnung werden in TCHF dargestellt, weshalb es zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen kann.

2 Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Dritten	95 933	88 341
Gegenüber Tochtergesellschaften ¹	1 203	1 069
Gegenüber Assoziierten ²	1	0
Gegenüber Nahestehenden ³	25 222	23 250
./. Delkredere	-7 324	-7 137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115 036	105 522

¹ Spital Zofingen AG, KSA Praxiszentrum AG

² HINT AG, Medarium Zofingen AG

³ Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.2 Nicht abgerechnete Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Nicht abgerechnete Leistungen von stationären Patienten	29 112	24 424
Nicht abgerechnete Leistungen von ambulanten Patienten	1 243	1 694
./. Wertberichtigung	-887	-784
Nicht abgerechnete Leistungen	29 468	25 334

2.3 Vorräte

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Medikamente	7 820	8 257
Verbrauchsmaterial	3 530	3 685
Lebensmittel	14	13
TD-Material	21	20
Textilien	1 834	1 556
Treibstoff, Energie	134	150
./. Wertberichtigung	-1 315	-1 488
Vorräte	12 036	12 194

2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Dritten	51 931	73 245
Gegenüber Tochtergesellschaften ¹	170	171
Gegenüber Assoziierten ²	1	3
Gegenüber Nahestehenden ³	375	630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52 477	74 049

¹ Spital Zofingen AG, KSA Praxiszentrum AG

² HINT AG, Medarium Zofingen AG

³ Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.5 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Verein für Forschung und Innovation	0	26
Privatplatzierungen, Zinssatz < 1.5%	0	60 000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	60 026

2.6 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Erlös aus Forward Payer SWAP Green Bond 2022	17 142	18 525
Anlagen aus Fonds und Drittmitteln	34	60
Reservefonds Schule afsain ⁴	202	298
Andere langfristige Verbindlichkeiten	17 377	18 883

⁴ afsain = Aargauische Fachschule für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege in Kooperation mit der Kantonsspital Baden AG

2.7 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Anleihe 2017–2032, Zinssatz < 1%	100 000	100 000
Anleihe 2022–2037, Zinssatz < 2%	120 000	120 000
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten 1–5 Jahre, Zinssatz < 1%	30 000	10 000
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten > 5 Jahre, Zinssatz < 1%	60 000	80 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	310 000	310 000

2.8 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Fonds für wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildung	582	1 101
Forschungsrat	2 668	2 431
Verbindlichkeiten aus Arzthonoraren	3	21
Kontokorrente Forschungsgelder	7 809	8 493
AIHK Ausgleichskasse	1 714	241
VSAO Pensionskasse	674	609
MWST-Zahllastkonto	333	384
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9 458	8 697
Vorauszahlungen von Patienten für Spitalbehandlungen	879	911
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	24 123	22 886

3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge aus Spitalleistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Stationäre Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	393 992	357 454
Ambulante Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	312 644	308 253
Erträge aus Spitalleistungen	706 636	665 707

3.2 Personalaufwand

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Besoldungsaufwand	391 900	373 138
Sozialversicherungsaufwand	70 572	69 830
Anderer Personalaufwand	6 307	5 833
Entnahmen aus Fonds	-2 211	-2 106
Personalaufwand	466 567	446 694

4 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Darlehen	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.2022	2 445	20	2 465
Zugänge	100	0	100
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2022	2 545	20	2 565
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2022	-11	-20	-31
Dauernde Wertminderungen	-100	0	-100
Stand per 31.12.2022	-111	-20	-131
Buchwert per 31.12.2022	2 434	0	2 434
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.2023	2 545	20	2 565
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2023	2 545	20	2 565
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2023	-111	-20	-131
Stand per 31.12.2023	-111	-20	-131
Buchwert per 31.12.2023	2 434	0	2 434

5 Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Immobilien	Mobiliar und Ein- richtungen	Medizin- technische Anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2022	130 958	268 559	14 320	126 743	148 751	2 383	691 715
Zugänge	0	3 752	881	3 994	129 006	212	137 845
Umgliederungen	0	29 879	174	523	-30 627	0	-50
Abgänge	0	-2 766	-623	-4 745	0	-336	-8 470
Stand per 31.12.2022	130 958	299 425	14 752	126 516	247 130	2 259	821 040
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2022	0	-150 846	-8 960	-88 839	0	-1 564	-250 210
Abschreibungen	0	-16 640	-1 184	-8 643	0	-364	-26 830
Abgänge	0	2 406	623	4 453	0	336	7 818
Stand per 31.12.2022	0	-165 080	-9 521	-93 029	0	-1 592	-269 222
Buchwert per 31.12.2022	130 958	134 345	5 232	33 486	247 130	667	551 818
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2023	130 958	299 425	14 752	126 516	247 130	2 259	821 040
Zugänge	0	2 205	339	5 368	174 629	0	182 540
Umgliederungen	0	750	706	2 181	-3 536	0	102
Abgänge	0	-600	-305	-9 406	0	-69 208	-10 380
Stand per 31.12.2023	130 958	301 780	15 492	124 658	418 223	2 190	993 301
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2023	0	-165 080	-9 521	-93 029	0	-1 592	-269 222
Abschreibungen	0	-16 524	-1 113	-7 656	0	-334	-25 626
Wertbeeinträchtigung ¹	0	0	0	0	-240 000	0	-240 000
Abgänge	0	561	305	9 167	0	69	10 102
Stand per 31.12.2023	0	-181 043	-10 329	-91 518	-240 000	-1 856	-524 745
Buchwert per 31.12.2023	130 958	120 737	5 164	33 140	178 223	333	468 556
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0

¹ Per 31. Dezember 2023 sind für den Neubau «Dreiklang» Kosten von insgesamt TCHF 367 399 aktiviert worden (Vorjahr: TCHF 212 793). Die Aktivierung im Berichtsjahr 2023 betrug TCHF 154 606 (Vorjahr: TCHF 116 696). Zugänge aus noch nicht geldwirksamen Veränderungen beliefen sich 2023 auf TCHF 34 414 (Vorjahr: TCHF 48 187). Der Neubau «Dreiklang» wurde per 31. Dezember 2023 einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) mittels Discounted-Cash-Flow-Methode unterzogen. Der Werthaltigkeitstest basierte auf dem durch den Verwaltungsrat genehmigten langfristigen Finanzplan mit Projektionen bezüglich der künftig erwarteten Erträge und Kosten sowie einer Annahme eines Kapitalisierungssatzes (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Werthaltigkeitstest resultierte in einer Wertberichtigung (Impairment) von CHF 240 Mio., welche erfolgswirksam erfasst wurde. Der Kanton Aargau hat 2023 einen nicht rückzahlbaren Finanzhilfebeitrag von CHF 240 Mio. an die Kantonsspital Aarau AG bezahlt. Der Verwaltungsrat hat diesen Finanzhilfebeitrag für den Neubau «Dreiklang» gebraucht. Dieser Finanzhilfebeitrag wurde ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

6 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software	Software in Entwicklung	übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2022	55 543	5 234	15 503	76 280
Zugänge	92	7 946	0	8 037
Umgliederungen	203	-153	0	50
Abgänge	-10 814	0	-15 503	-26 317
Stand per 31.12.2022	45 023	13 027	0	58 051
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2022	-43 059	0	-14 568	-57 626
Abschreibungen	-4 970	0	-865	-5 835
Abgänge	10 791	0	15 432	26 223
Stand per 31.12.2022	-37 238	0	0	-37 238
Buchwert per 31.12.2022	7 786	13 027	0	20 813
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2023	45 023	13 027	0	58 051
Zugänge	47	12 629	0	12 676
Umgliederungen	361	-463	0	-102
Abgänge	-509	0	0	-509
Stand per 31.12.2023	44 923	25 193	0	70 116
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2023	-37 238	0	0	-37 238
Abschreibungen	-4 567	0	0	-4 567
Abgänge	509	0	0	509
Stand per 31.12.2023	-41 295	0	0	-41 295
Buchwert per 31.12.2023	3 628	25 193	0	28 821
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0

7 Rückstellungsspiegel

Beträge in TCHF	Tarifriskien	Haftpflicht- risiken	Betriebs- risiken ¹	Andere ²	Total
Stand per 1.1.2022	3 381	2 885	13 947	3 773	23 987
Bildungen	1 425	0	3 624	256	5 305
Auflösungen	0	-70	-1 343	-97	-1 509
Verwendungen	0	0	-250	0	-250
Stand per 31.12.2022	4 806	2 815	15 979	3 932	27 532
davon kurzfristig	0	0	2 663	663	3 326
davon langfristig	4 806	2 815	13 316	3 269	24 206
Stand per 1.1.2023	4 806	2 815	15 979	3 932	27 532
Bildungen	1 579	0	3 598	510	5 687
Auflösungen	-705	-1 250	-93	0	-2 048
Verwendungen	0	0	0	-602	-602
Stand per 31.12.2023	5 680	1 565	19 484	3 841	30 570
davon kurzfristig	1 500	0	3 050	630	5 180
davon langfristig	4 180	1 565	16 434	3 211	25 390

¹ Die Betriebsrisiken beinhalten mehrheitlich Rückstellungen für Rückbauten.

² Die anderen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke.

8 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Beträge in TCHF	2023	2022
Bilanz		
Flüssige Mittel	51	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26 613	24 320
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 269	13 845
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	546	790
Passive Rechnungsabgrenzungen	791	279
Erfolgsrechnung		
Erträge aus Spitalleistungen	5 688	6 344
OKP-Anteil öffentliche Hand	158 288	141 324
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen	13 579	20 203
Andere betriebliche Erträge	21 397	24 460
Finanzhilfebeitrag	240 000	0
Betriebsaufwand	6 131	5 625
Finanzaufwand	11	161

9 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Unternehmung		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2022	2023			2023	2022
Wirtschaftlicher Nutzen / Ver- pflichtung und Vorsorgeaufwand							
Aargauische Pensionskasse APK	98.1%	0	0	0	0	25 329	24 915
Vorsorgeeinrichtung VSAO	104.0%	0	0	0	0	4 537	4 360
Vorsorgeeinrichtung Gemini Sammelstiftung für Leitende An- gestellte (Chef- und Leitende Ärzte)	99.6%	0	0	0	0	2 433	2 438
Total		0	0	0	0	32 300	31 713

Infolge fehlender definitiver Zahlen werden bei der APK, VSAO und der Gemini Sammelstiftung die Zahlen der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2022 offengelegt. Die Aargauische Pensionskasse APK wies per 31.12.2022 einen technischen Deckungsgrad von 98.1% (2021: 108.3% / 2023: prov. 101.0%) aus. Die Verzinsung der Sparkapitalien betrug im 2023 1% (2022: 1%). Der technische Zinssatz für die Renten betrug im 2023 2.25% (2022: 2.25%). Die Vorsor-

gestiftung VSAO wies per 31.12.2022 einen Deckungsgrad von 104.0% aus (2021: 116.8% / 2023: prov. 110.31%). Die Sparkapitalien wurden im 2023 mit 1.25% (2022: 4.5%) verzinst. Die Gemini Sammelstiftung wies per 31.12.2022 einen Deckungsgrad von 99.6% aus (2021: 109.89% / 2023: prov. 97.8%). Der Zinssatz für die Sparkapitalien betrug im 2023 0.75% und im 2022 0%.

Beträge in TCHF	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Vorsorgeeinrichtung VSAO	674	609
Total	674	609

10 Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Vergütung 2023 an die Mitglieder des Verwaltungsrates

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

Name	Funktion	Pauschalen ¹	Sitzungsgelder ²	Total	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen ³	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ⁴	Total ohne Spesen
Gerold Bolinger ⁶	Mitglied	15 000	26 200	41 200	1 547	4 373	45 573
Andreas Faller ⁶	Mitglied	15 000	24 100	39 100	1 357	5 778	44 878
Dr. Daniel Lüscher ⁷	Präsident	105 000	0	105 000	0	19 549	124 549
Dr. iur. Sarah Schläppi ⁵	Mitglied	15 000	9 390	24 390	1 044	3 604	27 994
Felix Schönle ⁶	Vizepräsident	16 000	12 600	28 600	438	4 226	32 826
Dr. sc. techn. Armin Suter ⁵	Mitglied	15 000	23 500	38 500	2 000	5 689	44 189
Peter Suter ⁶	Präsident	22 500	47 100	69 600	1 750	7 517	77 117
Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn	Mitglied	30 000	27 800	57 800	3 834	5 110	62 910
Andreas Walter	Mitglied	30 000	61 800	91 800	0	13 566	105 366
Dr. oec. Hans C. Werner	Mitglied	30 000	45 400	75 400	2 961	11 142	86 542
Dr. phil. nat. Markus Wyss ⁵	Vizepräsident	16 000	15 600	31 600	2 164	4 670	36 270
Total VR		309 500	293 490	602 990	17 094	85 225	688 215

¹ Grundpauschale

² Sitzungsgelder Pauschalen VR-Sitzungen und Ausschuss sowie Anzahl Stunden Sonderaufträge

³ Spesen

⁴ Arbeitgeberbeiträge inkl. AN-Beiträge durch AG übernommen

⁵ Eintritt 15.6.2023

⁶ Austritt 30.6.2023

⁷ Verebarte pauschale Vergütung inkl. Sitzungsgelder (15.6.2023 – 31.12.2023), ab 1.11.2023 ebenfalls CEO a.i., Vergütungsausweis in Vergütung an Mitglieder der Geschäftsleitung

Vergütung 2022 an die Mitglieder des Verwaltungsrates

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

Name	Funktion	Pauschalen ¹	Sitzungsgelder ²	Total	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen ³	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ⁴	Total ohne Spesen
Gerold Bolinger	Mitglied	30 000	73 200	103 200	4 567	15 251	118 451
Andreas Faller	Mitglied	30 000	40 400	70 400	1 856	10 404	80 804
Felix Schönle	Vizepräsident	32 000	28 600	60 600	832	8 956	69 556
Peter Suter	Präsident	45 000	88 500	133 500	2 937	15 366	148 866
Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn	Mitglied	30 000	32 200	62 200	4 347	5 749	67 949
Andreas Walter	Mitglied	30 000	60 100	90 100	0	13 315	103 415
Dr. oec. Hans C. Werner	Mitglied	30 000	43 800	73 800	3 156	10 906	84 706
Total VR		227 000	366 800	593 800	17 695	79 947	673 747

¹ Grundpauschale

² Sitzungsgelder Pauschalen VR-Sitzungen und Ausschuss sowie Anzahl Stunden Sonderaufträge

³ Spesen

⁴ Arbeitgeberbeiträge inkl. AN-Beiträge durch AG übernommen

Vergütung 2023 an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Ausweis der Vergütungen erfolgt in Übereinstimmung mit dem Vergütungsreglement der Kantonsspital Aarau AG. Dieses Reglement ist von der Generalversammlung am 12. Juni 2020 genehmigt und rückwirkend per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt worden.

in CHF	Grundlohn ²	Variable Vergütungen ³	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen ¹	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ⁴	Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge ⁴	Total ohne Spesen
GL Total	2 006 811	111 000	170 250	371 703	464 844	2 954 358
GL-Mitglied mit höchster Vergütung bis 31.10.2023 ⁵	275 000		45 383	30 787	42 458	348 245
GL-Mitglied mit höchster Vergütung ab 1.11.2023 ⁶	47 000		2 000	4 922	6 699	58 621

¹ Pauschalspesen je CHF 12 000 / Jahr fix sonstige Spesen, inkl. Leistungsprämie für die nicht ärztlichen GL-Mitglieder
² Grundlohn
 CA in GL je CHF 42 500 Funktionszulage als GL-Mitglied Funktionszulage Übernahme CEO a.i. Kinder-/Ausbildungszulagen

³ Die nichtklinisch tätigen GL-Mitglieder sind bonusberechtig. Der Zielwert liegt bei 20 % des Jahresgehaltes.
⁴ Die Arbeitgeberbeiträge werden bei CA in GL inklusive der Vergütung ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen.
⁵ CEO bis 31.10.2023
⁶ GL-Mitglied ab 1.11.2023

Vergütung 2022 an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Ausweis der Vergütungen erfolgt in Übereinstimmung mit dem Vergütungsreglement der Kantonsspital Aarau AG. Dieses Reglement ist von der Generalversammlung am 12. Juni 2020 genehmigt und rückwirkend per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt worden.

in CHF	Grundlohn ²	Variable Vergütungen ³	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen ¹	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ⁴	Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge ⁴	Total ohne Spesen
GL Total	1 855 426	111 312	127 228	349 708	482 522	2 798 968
GL-Mitglied mit höchster Vergütung bis 28. 2. 2022 ⁵	40 000		2 000	3 953	6 087	50 039
GL-Mitglied mit höchster Vergütung ab 1.3. 2022 ⁶	274 364		10 000	25 882	42 695	342 941

¹ Pauschalspesen je CHF 12 000 / Jahr fix sonstige Spesen, inkl. Leistungsprämie für die nichtärztlichen GL-Mitglieder
² Grundlohn
 CA in GL je CHF 42 500 Funktionszulage als GL-Mitglied Funktionszulage Übernahme CEO a.i. / Stv. CEO a.i. Kinder-/Ausbildungszulagen
³ Die nichtklinisch tätigen GL-Mitglieder sind bonusberechtig. Der Zielwert liegt bei 20 % des Jahresgehaltes.
 Die variablen Vergütungen umfassen die ausbezahlten Vergütungen im Berichtsjahr.

⁴ Die Arbeitgeberbeiträge werden bei CA in GL inklusive der Vergütung ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen.
⁵ CEO a.i. bis 28.2.2022, restliche Verdienste bis Austritt 31.3.2022, total CHF 305 939
⁶ CEO ab 1.3.2022

11 Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte

2023			
Bandbreite ¹ in CHF	Anzahl Kaderärzte 2023 ²	in %	
200 001 bis 300 000	32	24	83
300 001 bis 400 000	56	41	
400 001 bis 500 000	25	18	
500 001 bis 600 000	14	10	17
600 001 bis 700 000	9	7	
700 001 bis 800 000	0	0	
> 800 000	0	0	
Total	136	100	100

¹ Die Gesamtvergütung pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100 % (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

² Stichtag per 31.12.2023. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich im 2023 auf CHF 687 050.

2022			
Bandbreite ¹ in CHF	Anzahl Kaderärzte 2022 ²	in %	
200 001 bis 300 000	35	25	81
300 001 bis 400 000	51	36	
400 001 bis 500 000	29	20	
500 001 bis 600 000	17	12	19
600 001 bis 700 000	7	5	
700 001 bis 800 000	3	2	
> 800 000	0	0	
Total	142	100	100

¹ Die Gesamtvergütung pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100 % (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

² Stichtag per 31.12.2022. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich im 2022 auf CHF 752 500.

12 Revisionsstelle

Die Revisionshonorare und die Honorare für andere Dienstleistungen gemäss Art. 961a werden in der Konzernrechnung der Kantonsspital Aarau AG offengelegt.

13 Personalbestand

	2023	2022
Anzahl Stellen	3 801	3 786
Anzahl Angestellte	4 638	4 621
davon Anzahl Auszubildende	803	789

Die Kantonsspital Aarau AG hat die Lohngleichheitsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) mittels Logib mit der Firma LB Treuhand AG für den Referenzmonat April 2021 durchgeführt. Die Auswertung ergab, dass die Kantonsspital Aarau AG die Toleranzschwelle hinsichtlich geschlechterspezifischer Lohndiskriminierung einhält. Die Lohngleichheitsanalyse wurde gemäss Art. 13d GIG von einem zugelasse-

nen Revisionsunternehmen überprüft. Dieses hält in seinem Bericht vom 30. August 2021 fest, dass es bei der formellen Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen es schliessen müsste, dass die Lohngleichheitsanalyse nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

14 Übersicht Beteiligungsgesellschaften

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF	Kapitalanteil 2023	Kapitalanteil 2022
HINT AG	Lenzburg	1 000 000	33.4%	33.4%
KSA Praxiszentrum AG	Aarau	100 000	100%	100%
Medarium Zofingen AG	Zofingen	100 000	35%	35%
Spital Zofingen AG	Zofingen	2 000 000	100%	100%

15 Eventualverbindlichkeiten

Keine vorhanden.

16 Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
1 bis 3 Jahre	3 753	4 761
3 bis 5 Jahre	1 681	1 651
über 5 Jahre	1 101	1 926

Weiter hat die Kantonsspital Aarau AG mit der ARGE ImBa am 15. Januar 2020 einen TU-Werkvertrag für die Erstellung des Neubauprojekts «Dreiklang» abgeschlossen. Die Bezahlung erfolgt nach einem im TU-Vertrag festgelegten Zahlungsplan.

17 Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2023 bestanden zur Zinsabsicherung nachfolgende Zinssatz-Swaps:

Beträge in TCHF				
2023	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100 000	17 844
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100 000	13 144
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50 000	1 457
Total			250 000	32 445

Beträge in TCHF				
2022	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100 000	28 310
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100 000	24 405
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50 000	5 184
Total			250 000	57 899

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf die neue Rechnung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre, den Bilanzverlust wie folgt vorzutragen:

Beträge in TCHF	2023
Verlustvortrag	-13 181
Unternehmensgewinn des Geschäftsjahres	127
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-13 054
Verrechnung mit freien Gewinnreserven (Art. 674, Abs. 1 OR)	0
Verrechnung mit gesetzlichen Reserven (Art. 674, Abs. 1 OR)	0
Vortrag des Bilanzverlusts auf neue Rechnung	-13 054

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kantonsspital Aarau AG

Aarau

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 52 – 75) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

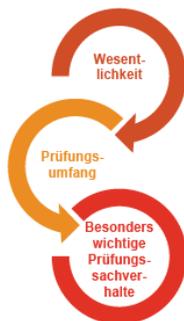
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 7.68 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Umsatzrealisierung stationär und ambulanz
- Werthaltigkeit Neubau «Dreiklang» / Finanzhilfebeitrag Kanton Aargau

PricewaterhouseCoopers AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau
Telefon: +41 58 792 61 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 7.68 Mio.
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da die Kantonsspital Aarau AG einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis der Kantonsspital Aarau AG massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.38 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung stationär und ambulant

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Umsatzerfassung wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Kapitel 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Jahresrechnung beschrieben.	Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen:
Der stationäre Umsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 beträgt CHF 389.4 Mio. und der ambulante Umsatz CHF 313.1 Mio.	Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen, die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze beurteilt.
Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzermittlung komplex ist. Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen	



Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhaften Abrechnungen und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Stationärer Umsatz

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von SwissDRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Ambulanter Umsatz

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im Tarmed-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen Spital und Versicherungen vereinbart.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Stationärer Umsatz

Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der stationären Umsätze sowie der nicht abgerechneten stationären Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Ambulanter Umsatz

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Faktoren geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von Tarmed und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Bezüglich der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen haben wir auf Basis von Stichproben geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.



Werthaltigkeit Neubau «Dreiklang» / Finanzhilfebeitrag Kanton Aargau

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Jahresrechnung weist per 31. Dezember 2023 Sachanlagen von CHF 468.6 Mio. aus. Davon entfallen CHF 367.4 Mio. auf den Neubau «Dreiklang». Im Geschäftsjahr 2023 hat der Verwaltungsrat eine Beurteilung der Werthaltigkeit auf dem Neubau «Dreiklang» vorgenommen. Dieser Werthaltigkeitstest basierte auf dem durch den Verwaltungsrat genehmigten langfristigen Finanzplan der Kantonsspital Aarau AG und resultierte in einer Wertberichtigung (Impairment) von CHF 240 Mio. Der Kanton Aargau hat 2023 einen nicht rückzahlbaren Finanzhilfebeitrag von CHF 240 Mio. an die Kantonsspital Aarau AG bezahlt. Der Verwaltungsrat hat diesen Finanzhilfebeitrag für den Neubau «Dreiklang» verwendet. Der Finanzhilfebeitrag sowie das Impairment wurden je separat in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Angesichts der Tragweite und der erheblichen Ermessensspielräume des Verwaltungsrats bei der Beurteilung der Werthaltigkeit sowie der damit zusammenhängenden Verbuchung des Finanzhilfebeitrags erachten wir die Beurteilung der Werthaltigkeit des Neubaus «Dreiklang» sowie die Darstellung des Finanzhilfebeitrags als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Prüfung der Werthaltigkeit des Neubaus «Dreiklang» sowie des Finanzhilfebeitrags haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Überprüfung der Existenz der von der Geschäftsleitung durchgeführten internen Kontrollen im Bereich Neubau «Dreiklang».
- Prüfung der Zugänge für den Neubau «Dreiklang» in Übereinstimmung mit den geltenden Aktivierungsvorgaben und dem Zeitpunkt der Aktivierung.
- Vergleich der Discounted Cash Flow (DCF) Planzahlen mit dem durch den Verwaltungsrat genehmigten Budget und dem langfristigen Finanzplan.
- Analyse und Beurteilung der vom Verwaltungsrat vorgenommenen DCF-Bewertung unter Beizug von internen Bewertungsexperten, hinsichtlich Modellierung, rechnerischer Richtigkeit und der verwendeten Annahmen insbesondere zur Ertrags- und Kostenentwicklung sowie Kapitalisierungssatz.
- Vergleich der Berechnungen des Vorjahres mit den tatsächlich erreichten Ergebnissen, um rückblickend die Planungsgenauigkeit zu beurteilen.
- Besprechungen mit Geschäftsleitung und Verwaltungsrat betreffend Vorgehen, Ergebnisse und Würdigung der DCF-Bewertung.
- Beurteilung der Darstellung in der Jahresrechnung.

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das vom Verwaltungsrat gewählte Vorgehen zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Neubaus «Dreiklang» sowie zur Darstellung von Wertberichtigung und Finanzhilfebeitrag des Kantons als vertretbar.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie den gesetzlichen Vorschriften und Statuten entspricht, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Johner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Barbara Mebold
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 16. April 2024

KSA

KSA Gruppe

Aarau | Zofingen | Lenzburg | Frick

Kantonsspital Aarau AG

Tellstrasse 25, 5001 Aarau

Telefon +41 62 838 41 41

ksa2023.ch